

Im Auftrag des:



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

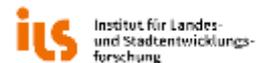
Online-Statuskonferenz der Initiative „mobil gewinnt“

Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Strategien und Maßnahmen des
Betrieblichen Mobilitätsmanagements

28.06.2022

Herzlich Willkommen!

Durchgeführt von:



Agenda



-
- 10:00** **Begrüßung**
Michael Wedler, B.A.U.M. Consult GmbH
- Eröffnung**
Birgit Breittfuß-Renner, Leiterin der Unterabteilung Grundsatzangelegenheiten und Strategien für Personen- und Güterverkehr, Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)
-
- 10:10** **Kurze Trendeinschätzung der Teilnehmenden**
„Corona als Chance oder Risiko für nachhaltige betriebliche Mobilität?“
-
- 10:15** **Kurzbericht zum Status aus Sicht der Projektträger & der Programmbegleitung**
Jörg Hake, TÜV Rheinland Consulting GmbH
Dr. Uwe Böhme, Julian Meise, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Michael Wedler, B.A.U.M. Consult GmbH
-
- 10:45** **Vorstellung aktuell geförderter Projekte**
AZV macht mobil, Ute Hagmaier, AZV Südholstein
#campusmobil, Prof. Dr.-Ing. André Bruns, Hochschule RheinMain
bnMobil, Peter Majer, badenova AG
ProPotsdam Unterwegs, Sebastian Möller, ProPotsdam GmbH
BeMobil@EGVL, EGVL Emschergenossenschaft/ Lippeverband, i.V. Jörg Hake, Projektträger TÜV Rheinland
MUSCEL, Gabriele Engel, Siemens AG
-
- 12:00** **Online-Galerie zu den Projekten und Pause**
-

Agenda



-
- 12:10** **Gesprächsrunde "Wirkung entfalten für den Klimaschutz"**
Vertretung Wirtschaft:
Stefan Peltzer, Netzwerkbüro „Betriebliches Mobilitätsmanagement“, IHK zu Dortmund
Vertretung Mobilitätsdienstleister:
Sylvia Lier, Expertin für multimodale Personenmobilität, Ex-CEO bei DB Connect
Vertretung Wissenschaft:
Prof. Dr.-Ing. André Bruns, Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung, Hochschule RheinMain
Vertretung Kommunen:
Stefan Haendschke, Leiter der Geschäftsstelle, DEPOMM e.V. (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement)
-
- 12:50** **Meinungsumfrage**
„Unterstützungsangebote durch die öffentliche Hand“
-
- 12:55** **Ausblick und Verabschiedung**
Steffen Wulfes, stellv. Leiter des Referats Personenverkehr, Öffentliche Verkehrssysteme, BMDV
-
- 13:00** **Ende der Veranstaltung**
-

Eröffnung

Birgit Breitfuß-Renner | Leiterin der Unterabteilung
Grundsatzangelegenheiten und Strategien für Personen- und
Güterverkehr, Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Kurze Trendeinschätzung der Teilnehmenden

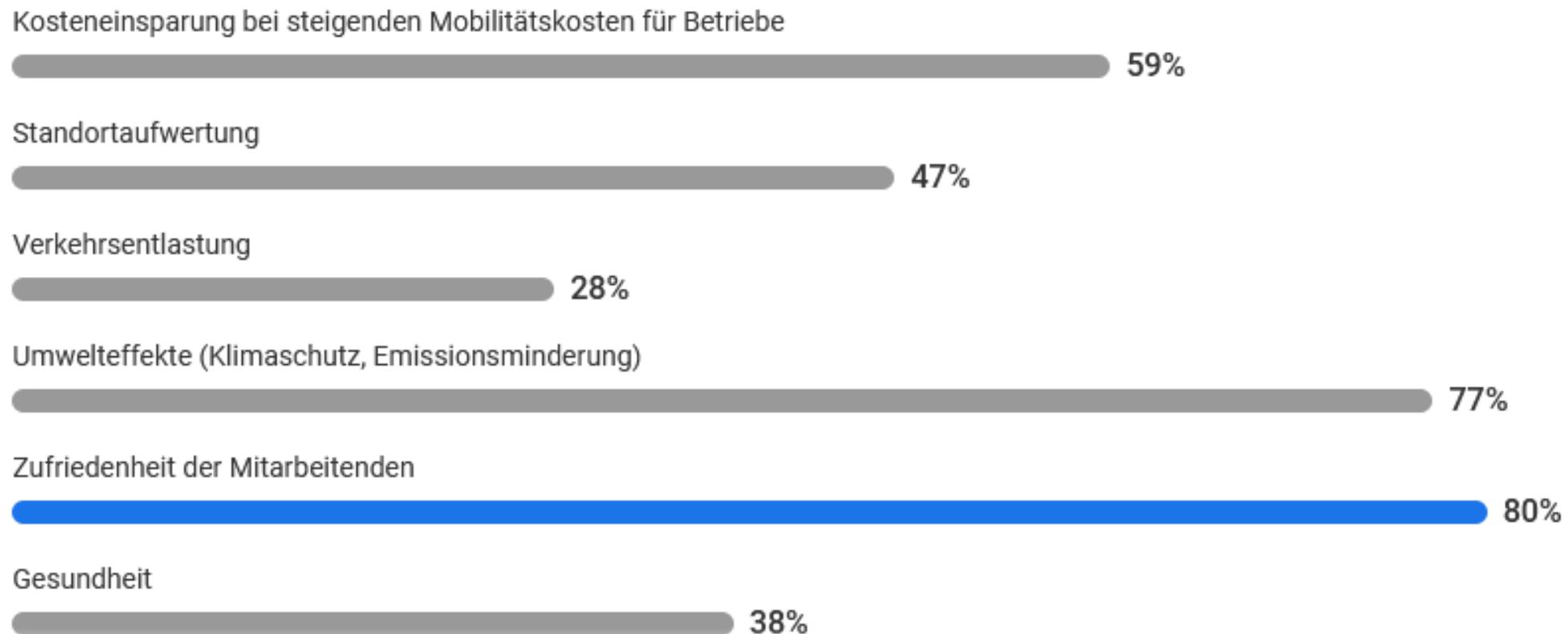
„Corona als Chance oder Risiko für nachhaltige betriebliche
Mobilität?“



64 ...



Was sind Motive für Betriebe und Beschäftigte, nachhaltige Mitarbeitendenmobilität zu organisieren?





Hat die Corona-Pandemie Veränderungsprozesse in ihrem Betrieb /ihrer Organisation befördert oder behindert?

61



befördert



behindert





☰ Was wird sich im Zuge der Corona-Pandemie in Ihrer Stadt / in Ihrem Unternehmen signifikant verändern? 62 👤 ...

Radnutzung



ÖPNV-Nutzung



Homeoffice-Nutzung



PKW-Nutzung



Verhältnis zwischen physischen und virtuellen Meetings



Kurzberichte zum Status aus Sicht der Projektträger und der Programmbegleitung

Jörg Hake | TÜV Rheinland Consulting GmbH

Dr. Uwe Böhme und Julian Meise | ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

Michael Wedler | B.A.U.M. Consult GmbH



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

BMDV Förderprogramm

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Jörg Hake | TÜV Rheinland

Rahmenbedingungen und Trends im Sektor Verkehr



Fördermaßnahme „Betriebliches Mobilitätsmanagement“

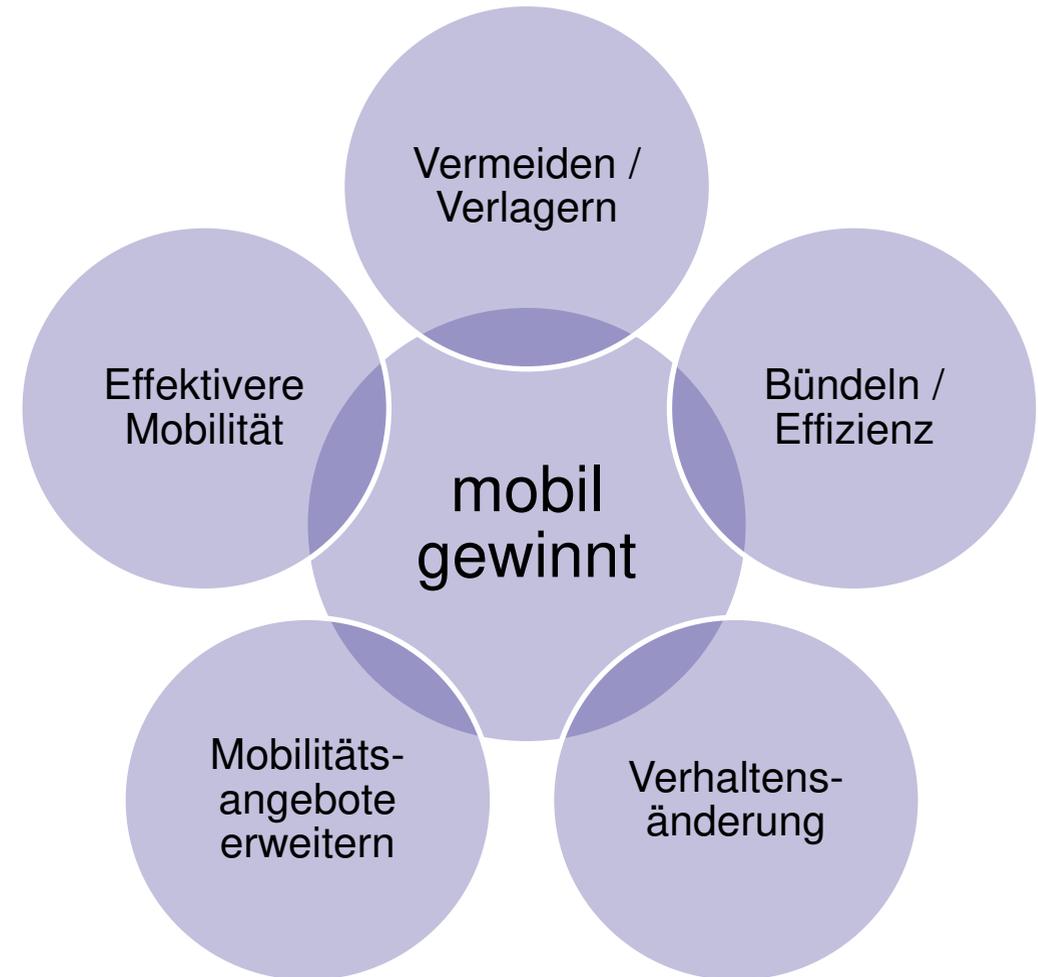
Politischer Rahmen

- Förderung des nachhaltigen Personenverkehrs und die Beeinflussung der unternehmensbedingten Verkehrsnachfrage durch Maßnahmenbündel
- Maßnahme zur klimafreundlichen Gestaltung des Personenverkehrs, „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020“ der Bundesregierung, 2014

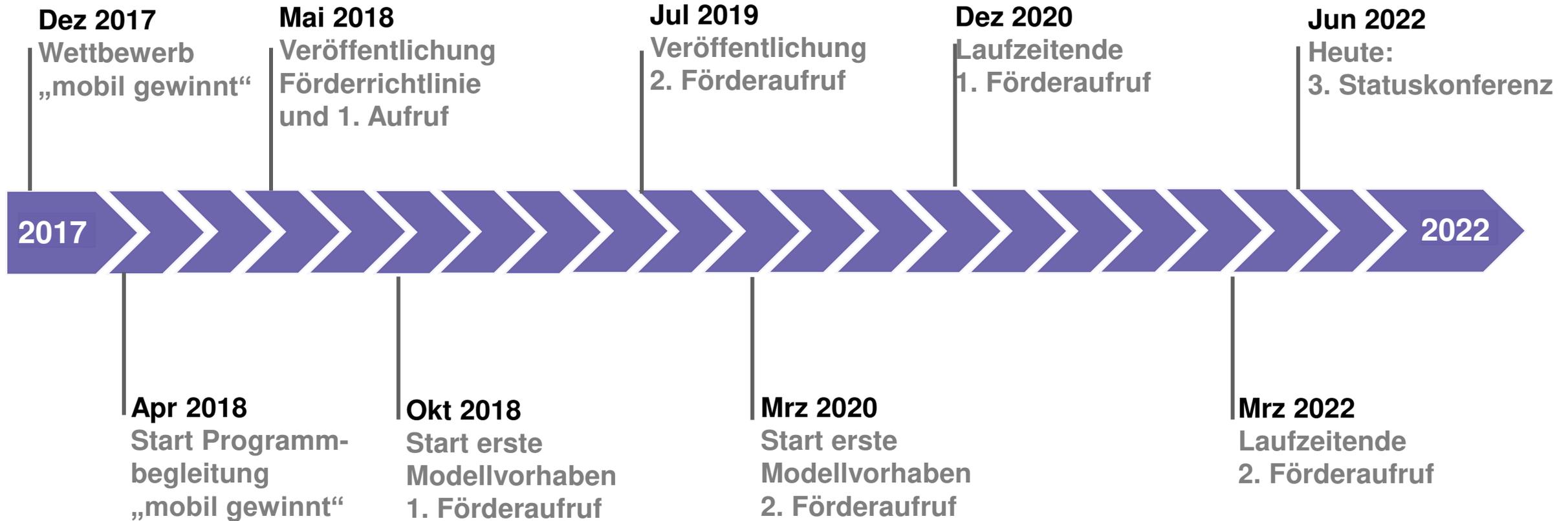
Förderziele

- Emissionseinsparung
- Positive Auswirkungen auf Luftqualität, Lärmschutz, Flächen- und Ressourcenschutz
- Impulse für eine Vorbild- und Multiplikatorenwirkung
- Steigerung Bekanntheit des betrieblichen Mobilitätsmanagements

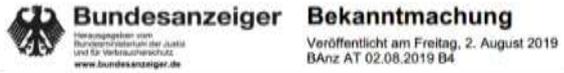
Maßnahmenbündel



Programmverlauf 2017-2022



Programmbegleitung Mobil Gewinnt



Bundesministerium
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bekanntmachung
Zweiter Förderaufruf zur Förderrichtlinie
„Betriebliches Mobilitätsmanagement“

Vom 25. Juli 2019

Betriebliches Mobilitätsmanagement zählt sich aus!



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

- Konsortialführer
- Projektträgeraufgaben



B.A.U.M.

- Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch



ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

- Evaluation des Förderprogramms
- Unterstützung bei der Projektevaluation



Die Förderprojekte

Breiter Teilnehmerkreis

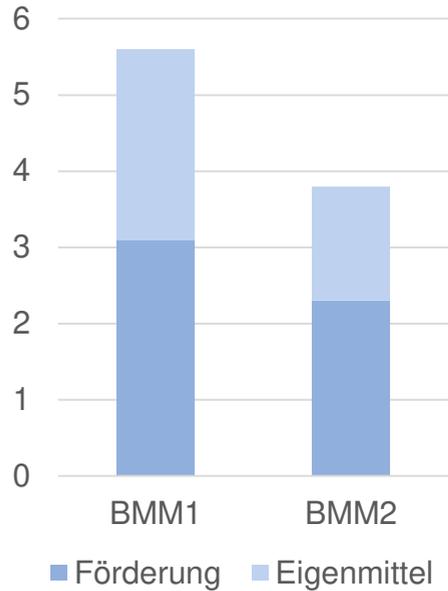
- Privatwirtschaftliche Unternehmen
- Öffentliche Unternehmen
- Kommunen
- Stadtwerke
- Hochschulen
- konfessionelle Einrichtungen

- Abdeckung aller Regionen in Deutschland



Die Förderprojekte

Budget



- BMM 1: 5,6 Mio. €
- BMM 2: 3,7 Mio. €

Beschaffte Gegenstände

	62		13
	11		95
	85		53 2 Lade-Punkte
	33		19
	5		28 + 2 CNG
	540		2

Weitere Förderung

- Digitale Apps: Routenplaner, Mitfahrzentralen, Fuhrparkmanagement, etc.
- ÖPNV-Jobtickets
- Machbarkeitsstudien
- Mobilitätstage, Informationsveranstaltungen
- Mobilitätsberatung der Mitarbeiter
- Kommunikationsmaßnahmen
- Individuelle Evaluation der jeweiligen Vorhaben

Mobilitätsprojekte sind komplexer, als es auf den ersten Blick scheint



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Jörg Hake | TÜV Rheinland Consulting GmbH

Projektleiter | Konsortialführer BMM

0221 806 4164 | joerg.hake@de.tuv.com



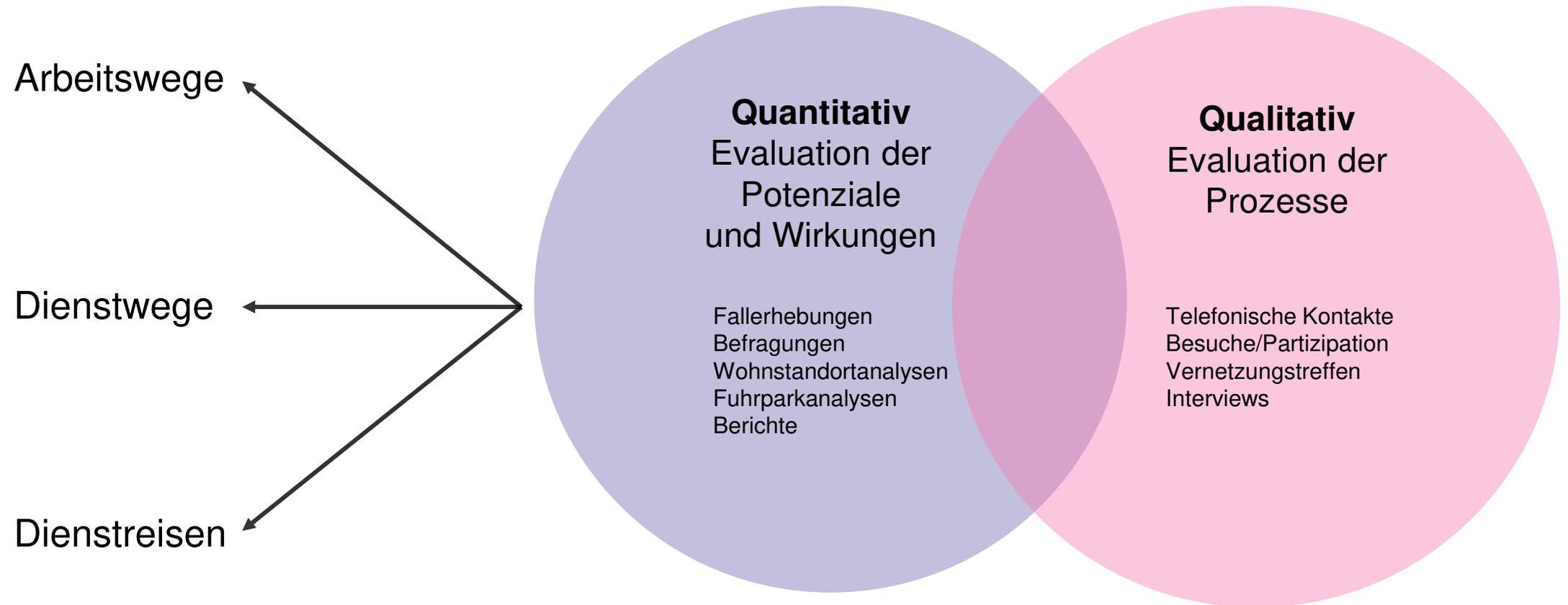
Wirkungs- und Prozessevaluation

Erkenntnisse und Ableitungen

Dr. Uwe Böhme | ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Julian Meise | ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Wirkungs- und Prozessevaluation

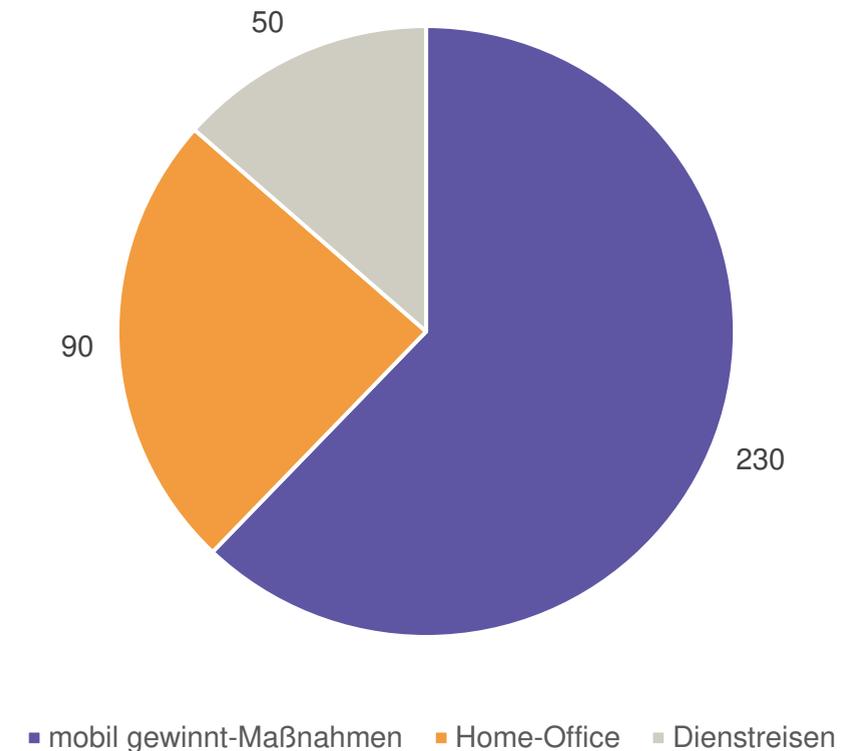


Schematische Darstellung der Bestandteile der Evaluation (eigene Darstellung 2020)

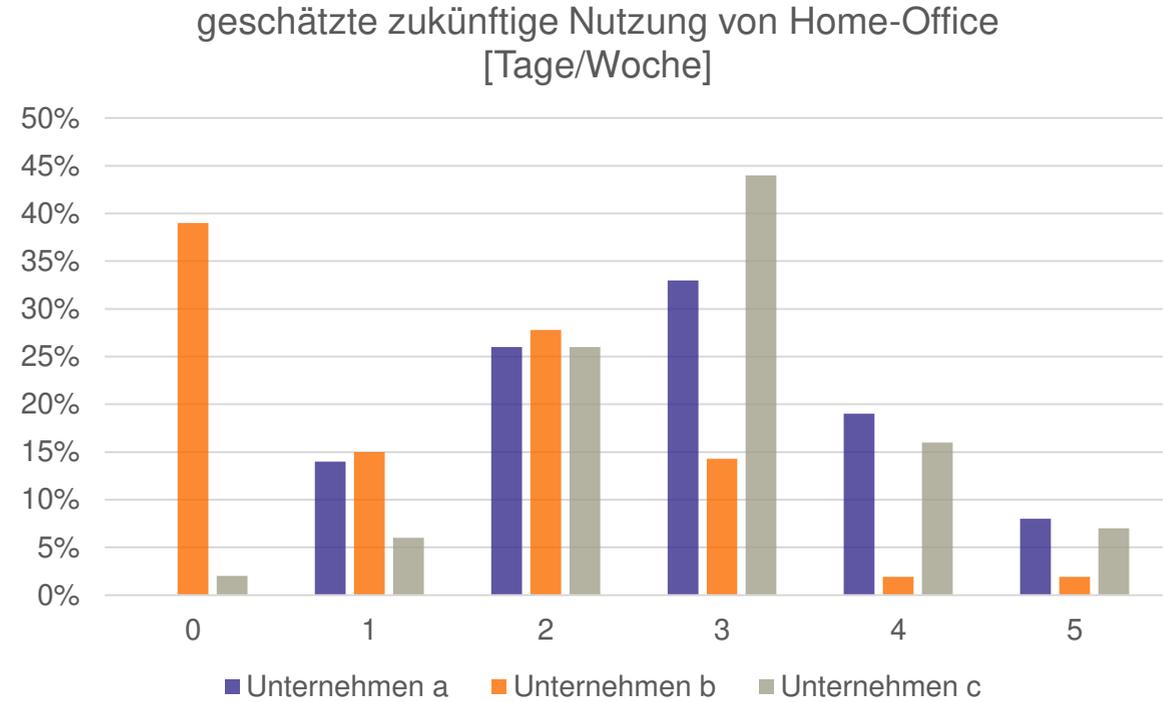
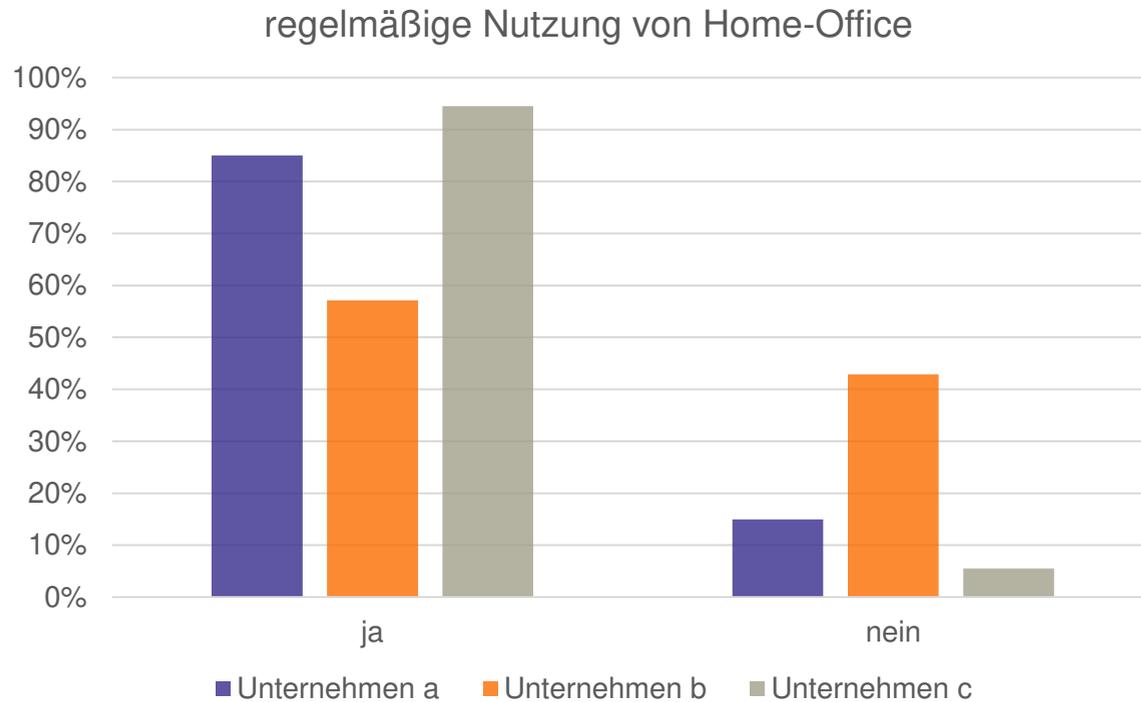
Ergebnisse Wirkungsanalyse

- Durch die Maßnahmen im Projekt durchschnittliches CO₂-Vermeidungspotenzial von ca. 230 kg pro Mitarbeitenden pro Jahr
- Zusätzliche CO₂-Vermeidung durch Home-Office von mindestens 90 kg pro Mitarbeitenden pro Jahr
- Durch nicht durchgeführte Dienstreisen weiteres CO₂-Vermeidungspotenzial von bis zu 50 kg pro Mitarbeitenden pro Jahr
- Ermittlung der Wirkung durch Corona-Pandemie erschwert
- Aber: Annahmen und Trends aus 1. Förderaufruf scheinen sich zu bestätigen

Durchschnittliches errechnetes Emissionsvermeidungspotenzial [kg CO₂/Mitarbeitenden/Jahr]

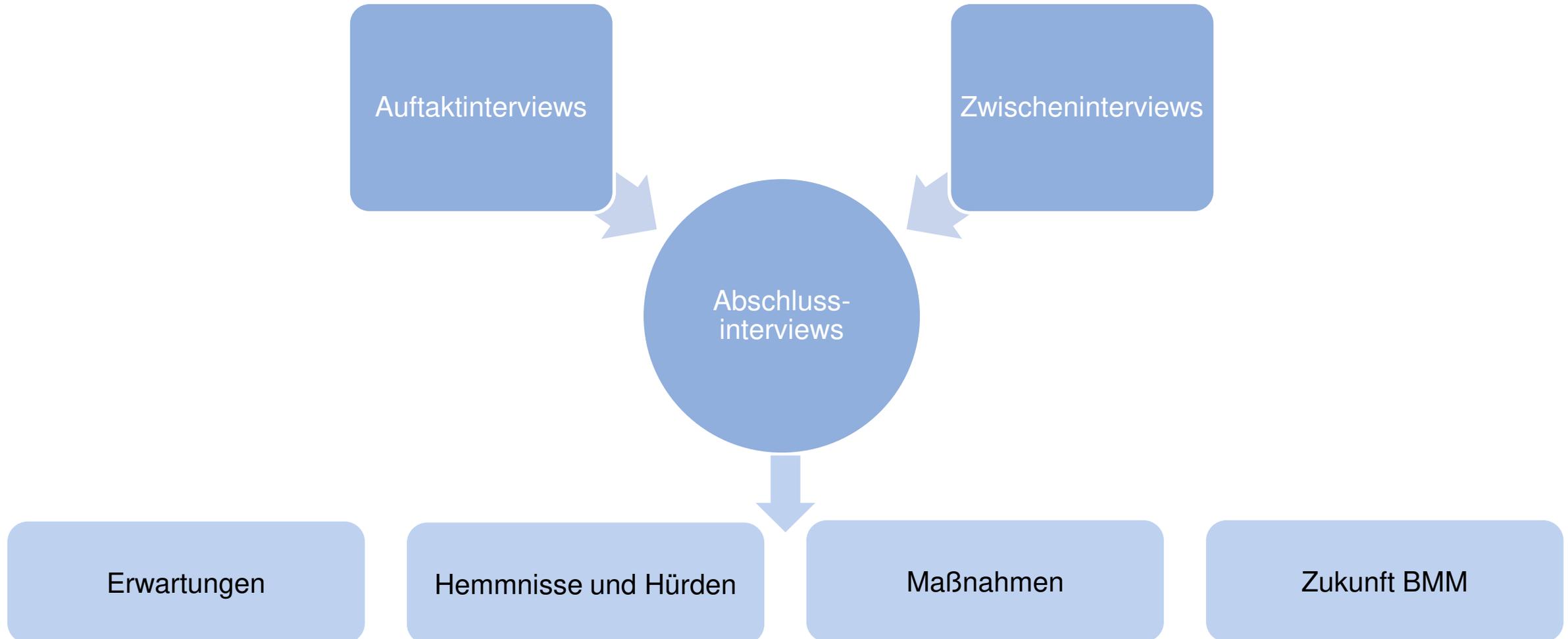


Ergebnisse Wirkungsanalyse



Ergebnisse der Abschluss-Mitarbeitendenbefragung aus 3 Projekten des 2. Förderaufrufs von BMM2 (eigene Darstellung 2022)

Methodisches Vorgehen Prozessanalyse



- Erwartungen wurden größtenteils erfüllt
- Zufriedenheit trotz der Einschränkungen durch
 - Corona
 - Verzögerungen bei der Umsetzung von Maßnahmen
- Betonung der Wichtigkeit des Förderprogramms
 - interne Prozesse angeschoben und beschleunigt
 - hat viel bewirkt (über die reine Einsparung von CO₂ hinaus)

Hemmnisse und Hürden

- zu kurze Laufzeit (vor allem mit Blick auf die Pandemie, aber auch Evaluation)
- starre Vorgaben resultierend aus komplexen Vorschriften im Beihilfe-, Zuwendungs-, Haushalts- und Verwaltungsverfahrenrecht
- Bürokratie und eine große Menge an Formularen bedeuten viel Aufwand

Maßnahmen



- Elektromobilität (E-Fahrzeuge und Pedelecs) haben gut funktioniert und werden gut angenommen
- digitale Maßnahmen wie Apps und Webanwendungen, die auch etwas innovativer und an die spezifischen Anforderungen der Institutionen angepasst werden sollten, dauerten lange und waren mitunter sehr teuer
- vieles geplant, aber (noch) nicht umgesetzt und kommt noch (z.B. Parkraumbewirtschaftung, Mobilitätstage)

- BMM weiterhin hohen Stellenwert, auch nach Auslaufen der Förderung
- verändertes Mobilitätsverhalten bei jüngeren Generationen spürbar (weniger Führerscheinbesitz)
- Wunsch nach Teilzeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Home-Office als Teil der Mitarbeiter-Bindung, Kosteneinsparung
- Home-Office als Maßnahme von BMM mit hoher Wirkung auf Vermeidung und CO₂, aber nicht Bestandteil der Förderung
- Arbeitszeitgestaltung und Gesundheitsmanagement mit BMM zusammen denken bzw. integrieren

Fazit



- BMM kann einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten
- Effekte gehen über die Emissionsvermeidung hinaus
- Maßnahmen und Aktionen schaffen Bewusstsein und stoßen interne/externe Prozesse an oder beschleunigen diese (Multiplikator und Katalysator)
- Home-Office wirksames und einfach nutzbares Instrument von BMM
- Mitarbeitendenzufriedenheit und –bindung sowie Kosteneinsparung als wichtigste „Nebeneffekte“
- mobil gewinnt hat Erwartungen trotz sich ändernder Rahmenbedingungen weitestgehend erfüllt
- Verstetigung von BMM sowie dessen Evaluation elementar für eine nachhaltigere Mobilität und (wissenschaftlichen) Erkenntnisgewinn



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Dr. Uwe Böhme / Julian Meise

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Forschungsgruppe Mobilität und Raum

uwe.boehme@ils-forschung.de / julian.meise@ils-forschung.de





Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Digitales
und Verkehr

Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

Fazit aus der Bundesinitiative „mobil gewinnt“ Kernbotschaften

Michael Wedler | B.A.U.M. Consult

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) - Zentrale Erkenntnisse und Kernbotschaften

Fazit aus der Bundesinitiative „mobil gewinnt“ | Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement des BMDV (1. Förderaufruf)

Erfahren Sie mehr zu den positiven Effekten der Projektförderung. Kompakt auf vier Seiten finden Sie zentrale Erkenntnisse und Kernbotschaften aus der Evaluation und dem Erfahrungsaustausch mit den geförderten Projekten zu:

- Wirkungen des Förderprogramms insbesondere CO2 Minderung
- Bedingungen für ein erfolgreiches BMM
- Zukunft des BMM

Sprechen Sie uns gerne dazu an:

Michael Wedler
B.A.U.M. Consult GmbH
m.wedler@baumgroup.de
0175 2264654

Dieses Papier beschreibt Kernergebnisse aus der Bundesinitiative „mobil gewinnt“ | Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement des BMDV, die sich aus der Wirkungs- und Prozessevaluation des Förderprogramms ergeben haben und in zahlreichen Erfahrungsaustausch-Workshops mit den geförderten Projekten reflektiert und ergänzt wurden.

Sie möchten mehr zum wissenschaftlichen Vorgehen der Wirkungsevaluation im Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement erfahren? Unsere methodischen Erläuterungen geben Ihnen einen Überblick. Für weitere Informationen zur Evaluation sprechen Sie bitte an:

Dr.-Ing. Uwe Böhme
Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
uwe.boehme@ils-forschung.de
0231 9051263



Erfolge des Förderprogramms
Betriebliches Mobilitätsmanagement des
BMDV

ZU DEN KERNBOTSCHAFTEN



Auszug aus den Kernbotschaften: "BMM schützt das Klima nachweislich" Die Initiative „mobil gewinnt“ mit dem Förderprogramm Betriebliches Mobilitätsmanagement des BMDV konnte in geförderten Vorhaben erfolgreich zur CO2-Emissions-Minderung von durchschnittlich 250 kg CO2 pro Mitarbeitenden und Jahr beitragen. Im Fokus stehen Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Arbeitswegen und Dienstreisen; zur Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsträger sowie zur Optimierung von Fuhrparks und Mobilitätsabläufen.

**LESEN SIE HIER MEHR ZU DEN
KERNBOTSCHAFTEN**



Erfahren Sie hier mehr zum
wissenschaftlichen Vorgehen der
Wirkungsevaluation im
Förderprogramm Betriebliches
Mobilitätsmanagement.

ZUM METHODENPAPIER

I WIRKUNGEN DES FÖRDERPROGRAMMS BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT



1.1 **BMM schützt das Klima nachweislich**

- ❖ 200 -300 kg pro Beschäftigten
- ❖ durch Vermeidung, Verlagerung, Arbeitswegen und Dienstreisen
- ❖ durch Optimierung Fuhrpark

1.2 **Veränderte Arbeitsformen und verstärktes Homeoffice steigern das CO2-Einsparpotenzial von BMM zusätzlich**

- ❖ 90 kg pro Beschäftigten durch Arbeiten auf Distanz
- ❖ 50 kg pro Beschäftigten durch weniger Dienstreisen

1.3 **BMM trägt zur Einsparung von Ressourcen bei und steigert die Zufriedenheit der Beschäftigten**

- ❖ Flottenverkleinerung (Pooling, bedarfsgerechte Bereitstellung/Auslastung)
- ❖ Flächensparsamkeit durch Radverkehrsförderung (Abstellbedarf ggü. PKW)
- ❖ Zufriedenheitssteigerung durch multimodale Angebote

II BEDINGUNGEN FÜR EIN ERFOLGREICHES BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT



2.1 BMM als Multitalent für alle Unternehmenstypen

- ❖ gute ÖPNV-Anbindung aber auch Radverkehr und Vernetzung bieten Optionen
- ❖ Digitalisierung erschließt Multimodalität, sofern komfortable Applösungen
- ❖ Orientierung geben durch Anreize und Regeln (Pull&Push)

2.2 BMM als Change-Management Prozess

- ❖ Fachkräftesicherung, Gesundheit, Standortattraktivität, Image, Klimaverantwortung
- ❖ Verhaltensänderungsprozess mittelfristig und integriert in Unternehmenskultur

2.3 BMM als gemeinsame Aufgabe mit internen und externen Partner:innen auffassen

- ❖ Kommunen, Verkehrsbetriebe, dritte Mobilitätsanbieter, Immobilienwirtschaft
- ❖ Allianzen mit Nachbarn für kritische Nachfragemengen
- ❖ Mobilitätsteams entwickeln

III ZUKUNFT DES BETRIEBLICHEN MOBILITÄTSMANAGEMENTS



3.1 Um in die flächenhafte Verbreitung zu kommen, sind mehr als Pilotförderungen notwendig

- ❖ niederschwellige Angebote für den Mittelstand
- ❖ Beratungskaskade (Bund, Land, Kommune, Verbände) von Erstberatung über Umsetzung bis zur Fortbildung
- ❖ zunehmende Berichtspflichten und Monitoring helfen

3.2 Mit den Positiv-Beispielen für erfolgreiches BMM wächst auch die Überzeugung bei weiteren Betrieben

- ❖ Schlüsselfaktor Kommunikation für den internen Prozess (Kümmerer) und die externe Verbreitung

3.3 Die Rahmenbedingungen zur Umsetzung von BMM sollten vereinfacht und optimiert werden

- ❖ bequeme digitale Lösungen (Schnittstellen, Apps)
- ❖ überschaubare rechtliche Spielräume (auch zur Incentivierung)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Michael Wedler | B.A.U.M Consult GmbH

Vernetzung Wissensmanagement

0175 2264 654 | m.wedler@baumgroup.de



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

AZV – kommt gut an!
"Integratives Mobilitätskonzept des AZV
Südholstein
und der assoziierten Projektpartner in der
Region Südholstein,,

(Förderkennzeichen 19BM20004)

Ute Hagmaier
AZV Südholstein

Unsere zentrale Herausforderung - Unser Lösungsansatz



Herausforderungen

- CO₂ eq - neutrale Abwasserentsorgung bis 2050
- Körperschaft des öffentlichen Rechts & öffentliche Daseinsvorsorge
- 53 Mitgliedsgemeinden – Einbindung / Erfahrungsaustausch
- 260 Mitarbeitende - Mehr als 80 % nutzen für den Arbeitsweg den PKW
- Aktuell 1,18 t CO₂ pro Mitarbeitende /Jahr für den Arbeitsweg im Durchschnitt
- Letzte Meile – geeignete Maßnahmen treffen

Lösungsansatz

- Unterschiedliche Bausteine und Maßnahmen



Unser Aha-Erlebnis - (was hat überraschenderweise funktioniert / nicht funktioniert?)

Installation der Ladesäulen

- war sehr umfangreich und zeitintensiv
- Lieferschwierigkeiten und Auslastung der Baufirmen

Einbinden der Projektpartner und Mitgliedsgemeinden

- nur zum Teil realisierbar - z.B. durch die Mitgestaltung beim Markt der Nachhaltigkeit in Wedel



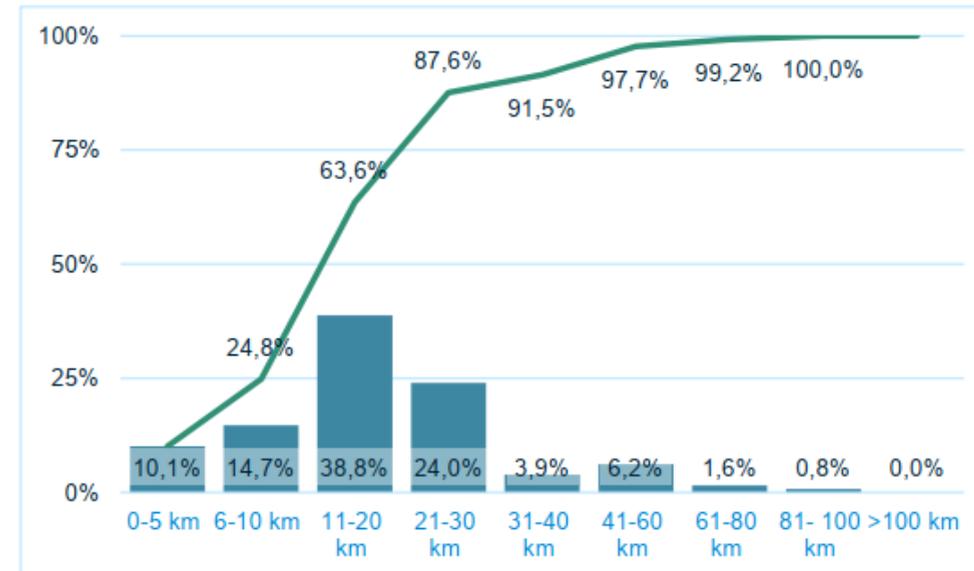
„Klimafreundliche Mobilität für Alle“ (©Kamin Stadt Wedel)

Unser Aha-Erlebnis - (was hat überraschenderweise funktioniert / nicht funktioniert?)

Die Empfehlungen aus der Evaluation wurden schon im Rahmen des Projektes erfolgreich umgesetzt

- Fahrradleasing
- E Bikes und E Autos für Dienstfahrten und den Arbeitsweg
- Fahrgemeinschaften
- zum witterungsgeschützten Abstellen der E-Bikes und zum Aufladen der Akkus wurde ein E-Bike-Port gebaut.
- Kommunikationskonzept
- Teilnahme am Stadtradeln.....

Abbildung 3: Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort (N=129)



© ecolibro

Was war unser größter Erfolg und hat Transferpotenzial?

- Bereichsübergreifendes Projektteam Mobilität
- Mobilitätsplattform auf der Basis Open Source
- Maßnahmenworkshop mit dem Mobilitätsteam
- „Mitarbeitende mitnehmen“ - gutes Kommunikationskonzept (Aktionstag, Plakate, Interviews...)
- Letzte Meile - geeignete Maßnahmen zum Umsteigen auf Rad/ ÖPNV/ Fahrgemeinschaften
- Unterschiedliche Baustein/Maßnahmen ergaben ein erfolgreiches Gesamtergebnis
- Kooperation mit HVV Mobilitätsmanagement

Mobilitäts-
management im



Was können wir allemal empfehlen?

Booklet – Schönste Radtouren zum AZV

E - Lastenanhänger

Wohnstandortanalyse: hieraus können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden

Teilnahme am Stadtradeln – wichtige Motivation

Zusammenarbeit mit TÜV Rheinland, Erfahrungsaustausche B.A.U.M. e.V. und ILS Evaluation



© ACE



Nachhaltigkeitsstrategie



Entscheidender Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030
Ergebnisse fließen in eine Fortschreibung der Erklärung auf Basis des DNK ein



Umdenken – Umsteigen – Umsteuern

Strukturelle Verankerung des Mobilitätsmanagements beim AZV



Impressionen





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:

Ute Hagmaier

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Stabsstelle Managementsysteme und Kommunikation

AZV Südholstein

ute.hagmaier@azv.sh

04103 964291





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

#CAMPUSMOBIL

Systematischer Ansatz zur Umsetzung eines
HMM-Konzepts

Online-Statuskonferenz „mobil gewinnt“

Mareike Gruber, Prof. Dr.-Ing. André Bruns
28.06.2022

UNSERE ZENTRALE HERAUSFORDERUNG

Wachstum
Topografie
Stickstoffgrenzwerte
Verantwortung
Landesrechnungshof
Mobilität
Parkraumbewirtschaftung

Dienstfahrten
Landesverwaltung
Klimaschutz
Nachhaltigkeit
Energie
Größter Verkehrserzeuger in Sachen Ausbildungsmobilität
80% des CO₂ Ausstoßen durch MIV

Vorbildsfunktion
Campusentwicklung
Standorte
Studierendenzahlen

Etablierung eines dauerhaften strategischen Managementprozesses zur Umsetzung des Hochschulischen Mobilitätsmanagements.

2016

- Start des **Prozesses** „Hochschulisches Mobilitätsmanagement“ durch Senatsbeschluss

2017

- Gründung der **Fachgruppe** Mobilitätsmanagement

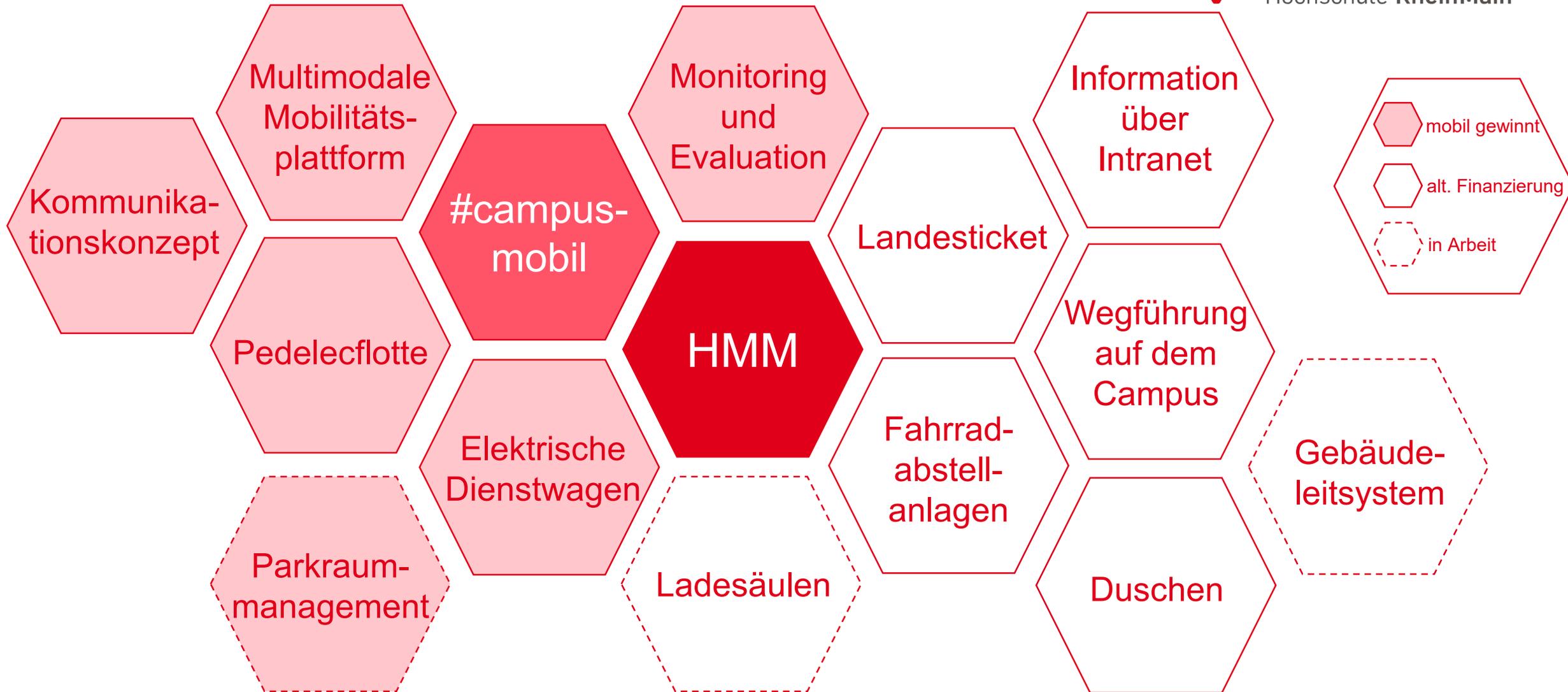
2018

- Abschluss der **Analysephase** mit
 - Wohnstandortanalyse
 - Standortanalyse der Campus
 - Mobilitätsbefragung
 - Konzeption von Maßnahmenpaketen

2020

- Förderantrag zum betrieblichen Mobilitätsmanagement im „Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 - mobil gewinnt“ bewilligt
- Projekt **#campusmobil** startet

HOCHSCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT



WAS HAT FUNKTIONIERT?



© Hochschule RheinMain | Hochschulkommunikation

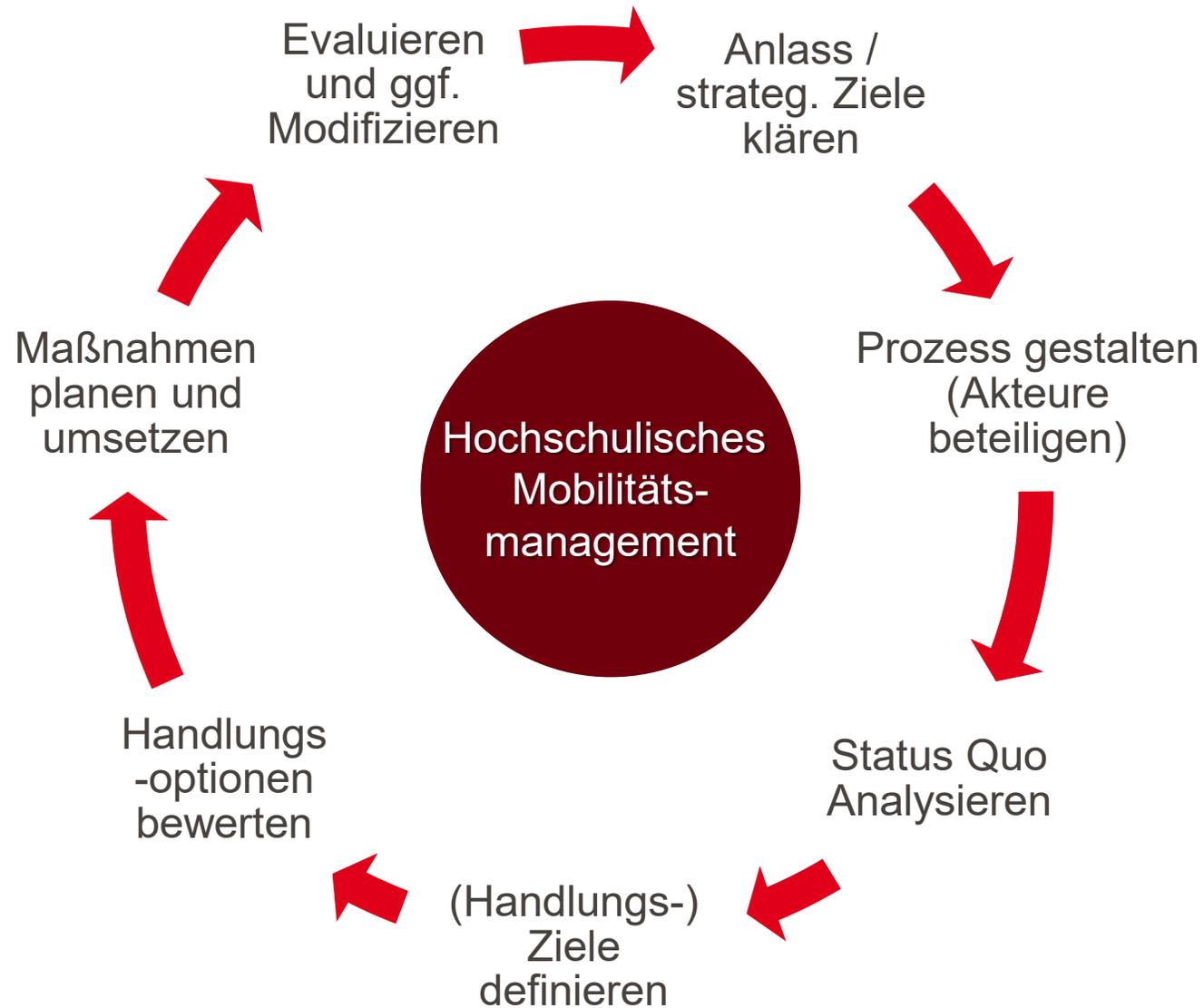
WAS HAT NICHT FUNKTIONIERT?

Zumindest nicht wie geplant?

- Pedelecs
 - Kein wirtschaftliches Angebot im öffentlichen Ausschreibungsverfahren
 - Insolvenz des Lieferanten führte zu Reduzierung des Umfangs
 - Auslieferung erst im März 2022
- Mobilitätsplattform
 - Webseite statt App
- Parkraumbewirtschaftung
 - Einigung mit dem Personalrat steht aus
- Evaluierung
 - nach Umsetzung aller Maßnahmen (nach Projektende)

-  1. Lösungen für Mobilitätsmanagement gibt es nicht von der Stange
-  2. Mobilitätsprojekte sind komplexer, als es auf den ersten Blick scheint
-  3. Sehr dynamisches Umfeld

WAS HAT TRANSFERPOTENZIAL?



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt

Hochschule RheinMain

Kurt-Schumacher-Ring 18
65197 Wiesbaden



Prof. Dr.-Ing. André Bruns

Mobilitätsmanagement und
Verkehrsplanung

T +49(0)611 94 95-1448

Andre.Bruns@hs-rm.de



Mareike Gruber

Projektleitung Klimaschutz
und Mobilität

T +49(0)611 94 95-1504

mareike.gruber@hs-rm.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

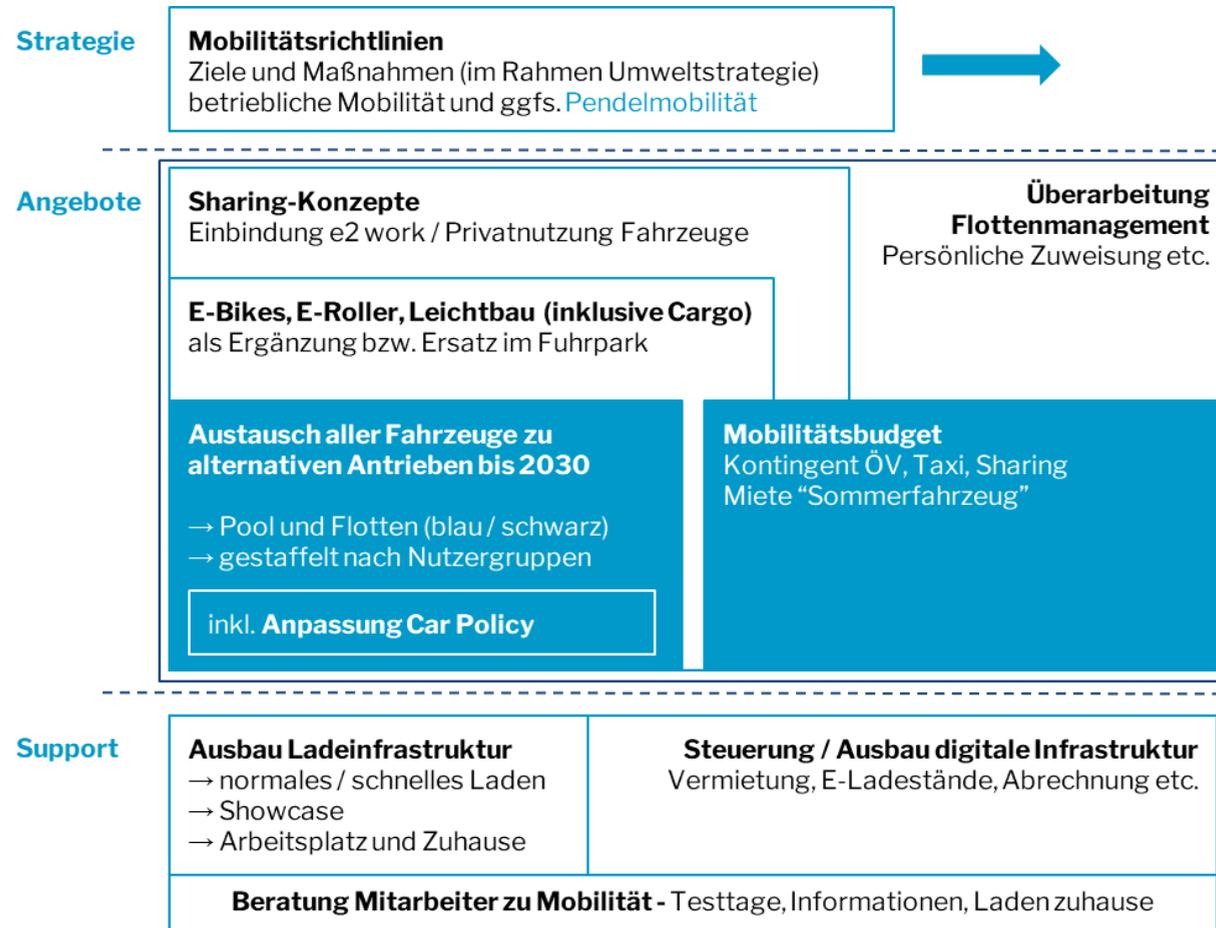
Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

bnMobil

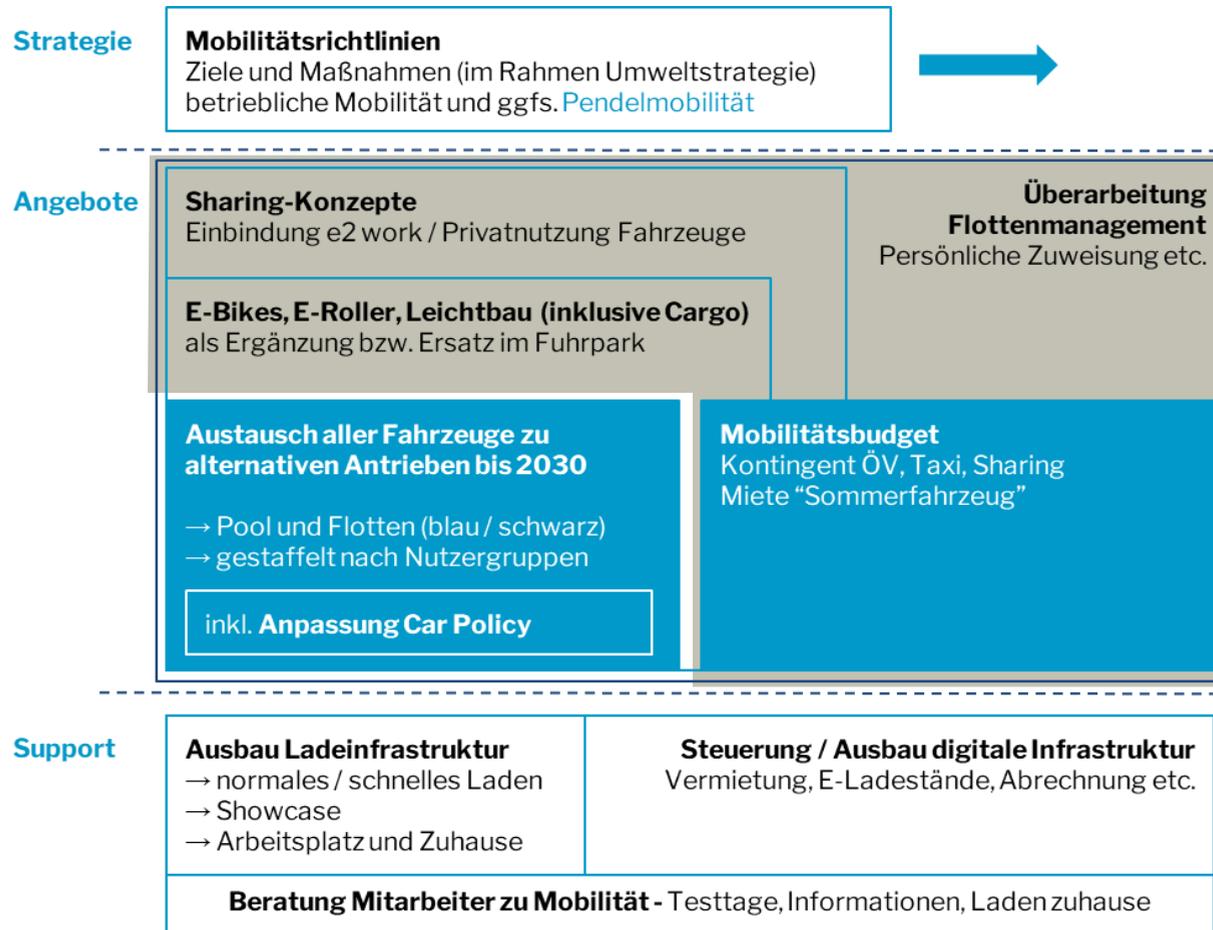
Innerbetriebliche Mobilität bei der badenova AG & Co. KG

Peter Majer | badenova AG & Co. KG, Unternehmensentwicklung/Innovation

Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



1. Ergänzung Fuhrpark um eBikes/eRoller und Kleinfahrzeuge
 2. Erweiterte Fahrzeugverwaltung und Sharing/Ausleihmöglichkeiten
 3. Erprobung eines Systems zur Parkraumbewirtschaftung
 4. Einführung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets
- ▶ Alle Bausteine haben eine innovative Komponente und sollten dazu dienen, Neues auszuprobieren
- ▶ Die Anbieter waren meist Startups bzw. neue Ausgründungen

Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



Startups u.a.:
Carla Cargo, Gleam Bikes,
Greenpack, Kumpan/ebility,
Moqo, Swobbee

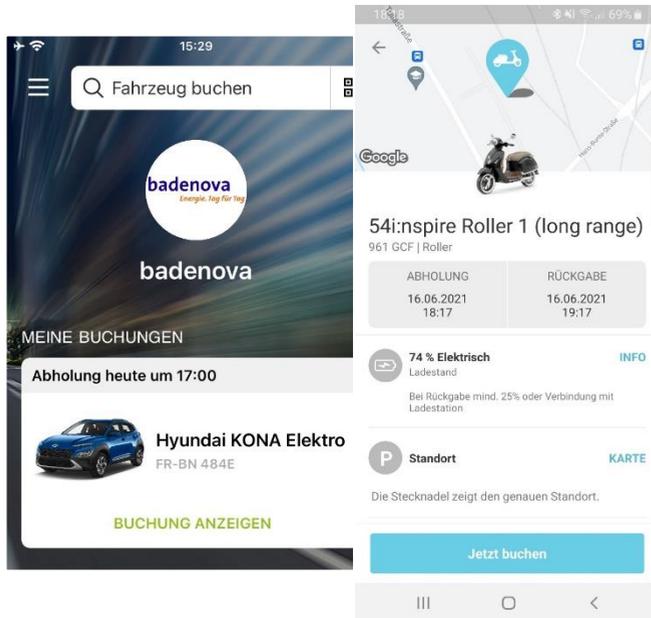
- + Insgesamt hohe Nutzerakzeptanz
- + Wechselbatterie entkoppelt Fahrzeug- von Batterielebensdauer
- + Wechselautomat verlagert „Laden“ auf Nutzer und entkoppelt den Ausleihort vom Ladeort
- + Speziell Carla Cargo sehr robust und leistungsfähig

- Batterie fehlerhaft (Kumpan) oder über lange Zeit nicht lieferbar (GP)
- Anwendungen mit teilweise unzumutbaren Fertigungsfehlern
- Kein Service-Netzwerk, Nutzer muss selber Hand anlegen / updaten
- Kein Batteriestandard (damit ist Wechselakkusystem teuer)

1. Ergänzung Fuhrpark um eBikes/eRoller und Kleinfahrzeuge
2. Erweiterte Fahrzeugverwaltung und Sharing/Ausleihmöglichkeiten
3. Erprobung eines Systems zur Parkraumbewirtschaftung
4. Einführung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets

- ▶ Alle Bausteine hatten innovative Komponente und sollten dazu dienen, Neues auszuprobieren
- ▶ Die Anbieter waren meist Startups bzw. neue Ausgründungen

Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



Startups u.a.:
e2Work, Moqo,
Mainova/HopOn

- + Für die große Mehrheit (>80%) der Mitarbeitenden wäre die Nutzung der badenova-Fahrzeuge für private Zwecke attraktiv
- + Moqo/Hop On funktionieren gut und sind sehr einfach zu bedienen
- + Nebeneffekte: elektronisches Fahrtenbuch, Wertschöpfung

- Fehlende Schnittstellen zu Poolfahrzeug-/Abrechnungssystemen
- Gemischter Besitz (Leasing + Sharing) wird nicht mehr angeboten
- System ist nicht nur Technik: Versicherungen, Leasing-Verträge, Handy, Schlüssel, Warn- und Werbebeklebung ggf. anzupassen

1. Ergänzung Fuhrpark um eBikes/eRoller und Kleinfahrzeuge
2. Erweiterte Fahrzeugverwaltung und Sharing/Ausleihmöglichkeiten
3. Erprobung eines Systems zur Parkraumbewirtschaftung
4. Einführung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets

- ▶ Alle Bausteine hatten innovative Komponente und sollten dazu dienen, Neues auszuprobieren
- ▶ Die Anbieter waren meist Startups bzw. neue Ausgründungen

Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



Startups u.a.:
SoNah, Thüga
Smart Services,
(Cisco, Continental)



+ Wert und Kosten der
Zurverfügungstellung von
Parkplätzen wurde erkannt

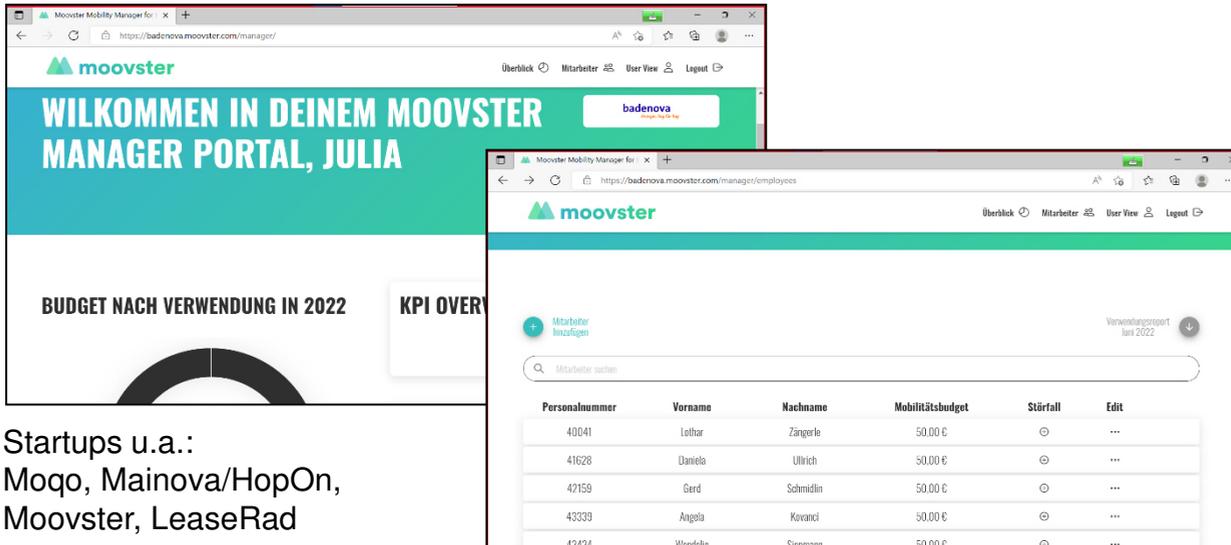
Straßenumbau

- Systeme nicht alle durchdacht
Schranke wird „umfahren“, Pads
werden „abgeräumt“)
- Vor der Ausrüstung des Parkplatzes
ist Detailkonzept notwendig: wo liegt
Strom? Wo ist nur der Füllstand, wo
die genaue Belegung zu ermitteln?

1. Ergänzung Fuhrpark um eBikes/eRoller und Kleinfahrzeuge
2. Erweiterte Fahrzeugverwaltung und Sharing/Ausleihmöglichkeiten
3. ~~Erprobung eines Systems zur Parkraumbewirtschaftung~~
4. Einführung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets

- ▶ Alle Bausteine hatten innovative Komponente und sollten dazu dienen, Neues auszuprobieren
- ▶ Die Anbieter waren meist Startups bzw. neue Ausgründungen

Die 4 Bausteine des Projektes bnMobil sind in das badenova-Mobilitätskonzept eingebettet



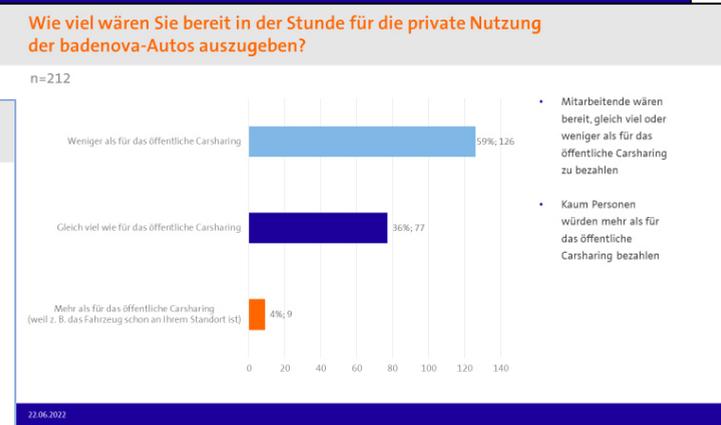
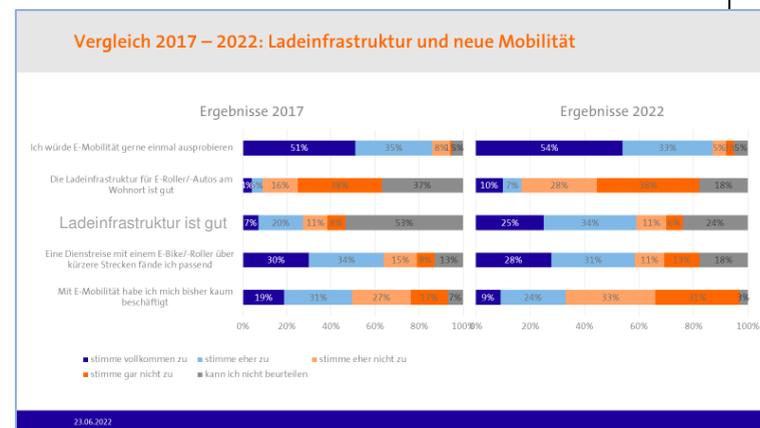
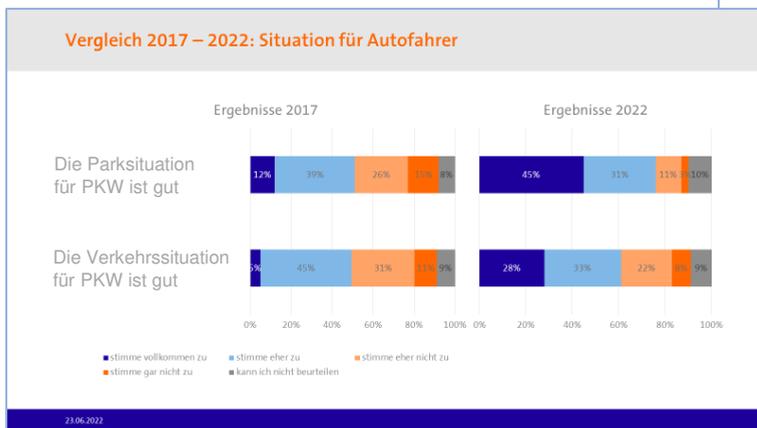
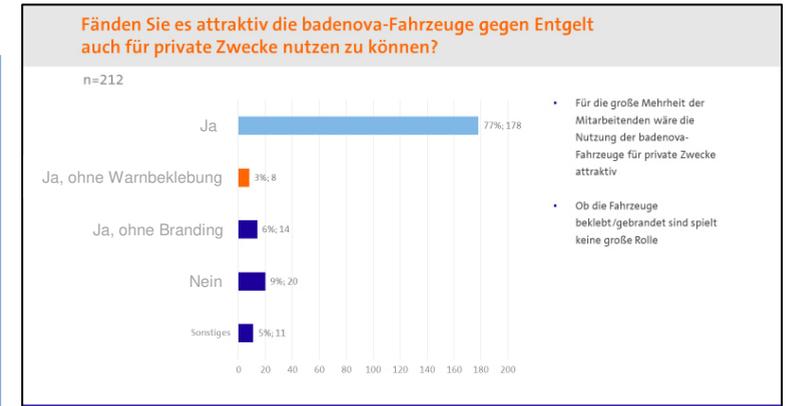
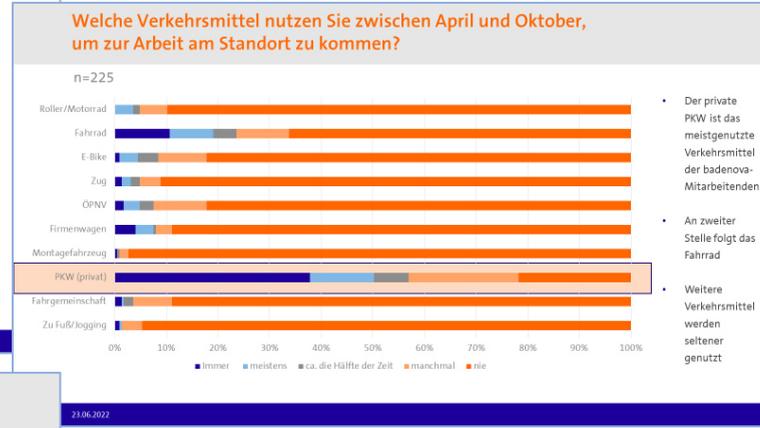
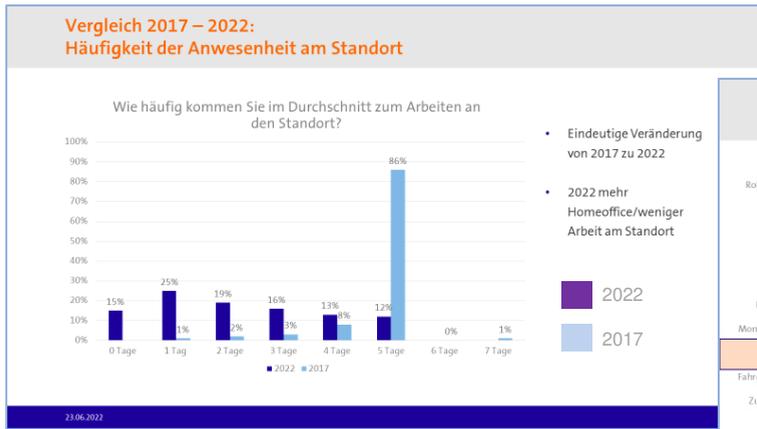
1. Ergänzung Fuhrpark um eBikes/eRoller und Kleinfahrzeuge
2. Erweiterte Fahrzeugverwaltung und Sharing/Ausleihmöglichkeiten
3. Erprobung eines Systems zur Parkraumbewirtschaftung
4. Einführung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets

- + Systemeinführung und Datenübernahme reibungslos
- + Anbindung SAP vorhanden
- + Zusammenwirken mit unterschiedlichen Mobilitätsträgern schon vorgesehen

- Ohne Einbindung der Firmenfahrzeuge der Führungskräfte nur geringes „Grundbudget“
- Ohne Einbindung der Parkraumbewirtschaftung wird subventionsträchtigster Mobilitätsträger „Auto“ (heilige Kuh) nicht richtig erfasst

- ▶ Alle Bausteine hatten innovative Komponente und sollten dazu dienen, Neues auszuprobieren
- ▶ Die Anbieter waren meist Startups bzw. neue Ausgründungen

Vor der Einführung des Mobilitätskonzepts und zum Abschluss bnMobil wurde eine Befragung durchgeführt





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:





Gefördert durch:



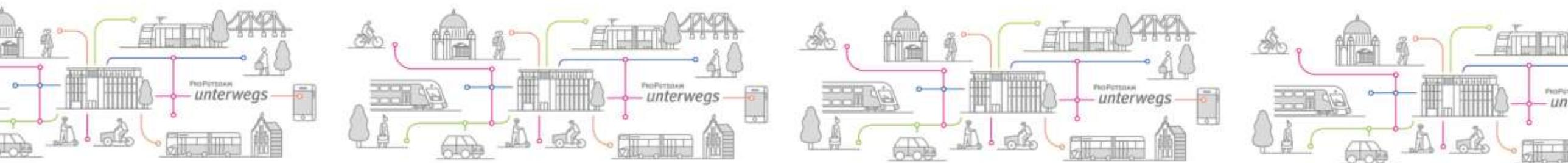
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

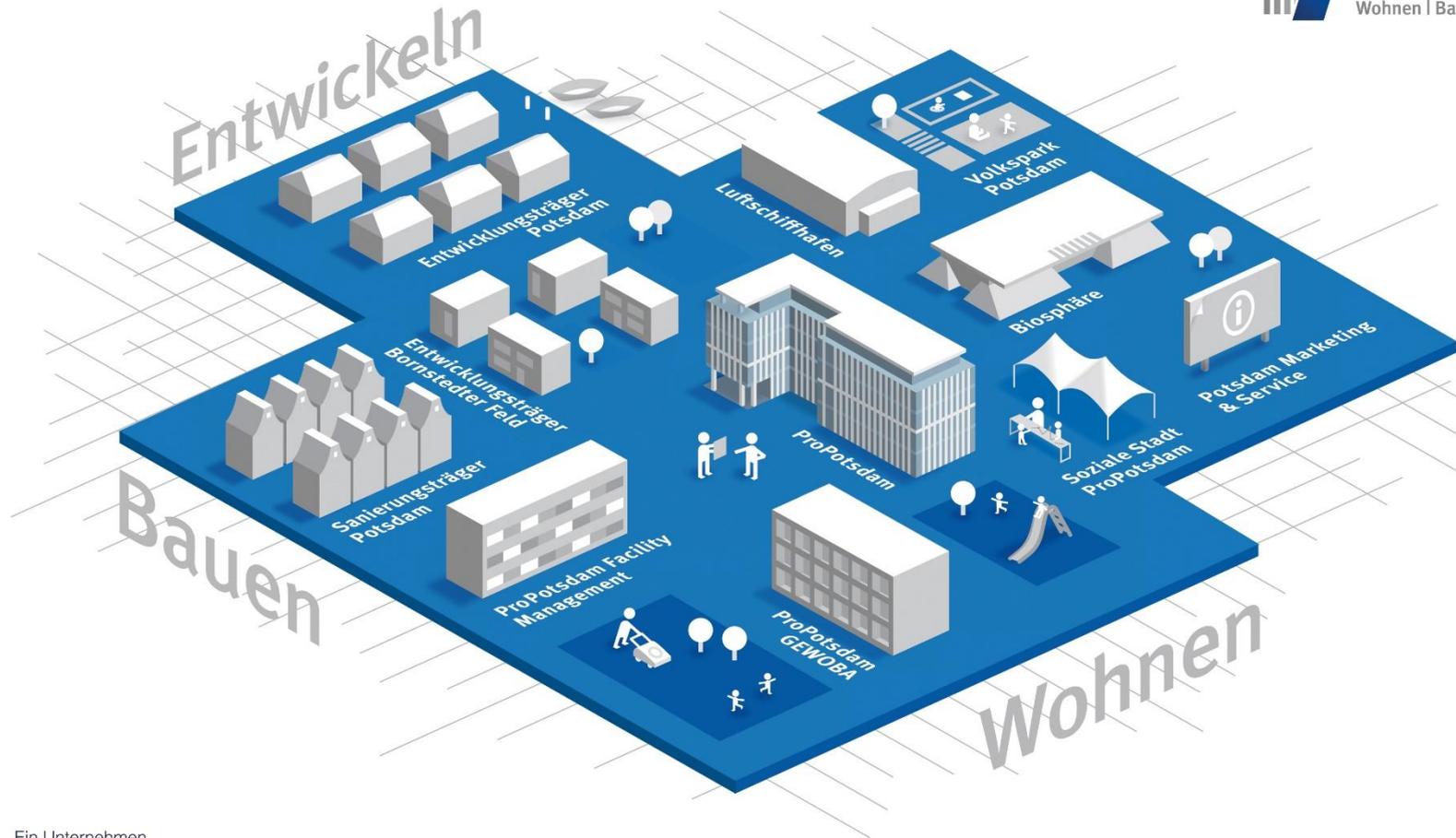
PP unterwegs

ProPotsdam unterwegs – Einführung Mobilitätsbudget

ProPotsdam GmbH



Unternehmensverbund ProPotsdam



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

Ausgangssituation Mitarbeitermobilität



Ausgangs-
situation

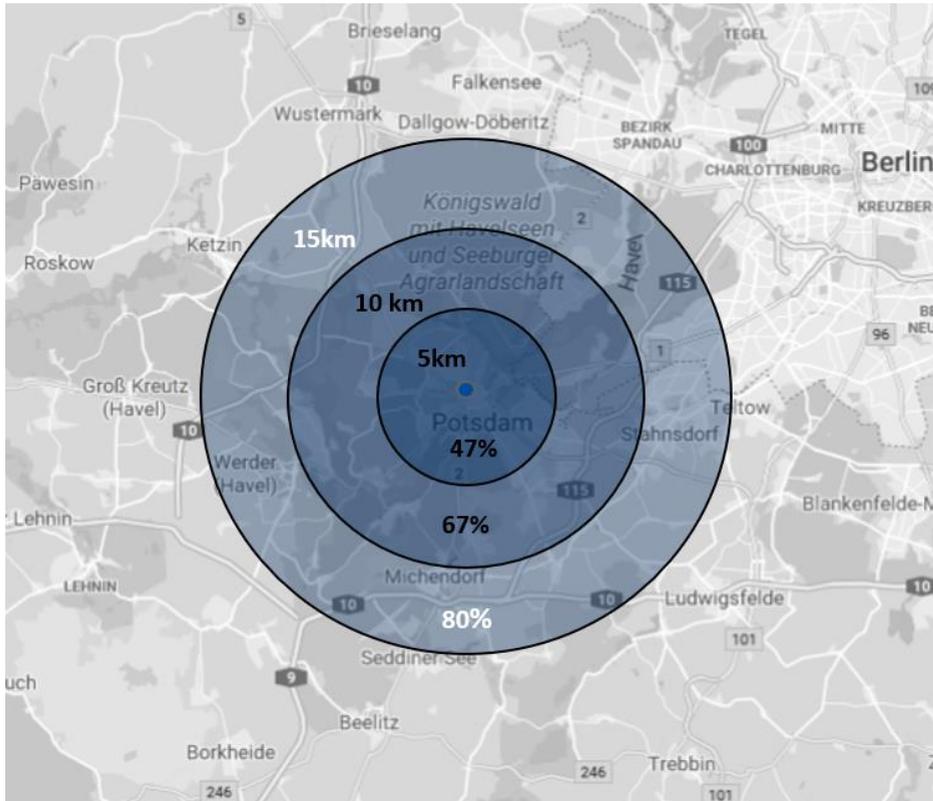


Ausgangssituation: Wohnort und Mitarbeitermobilität (2019)

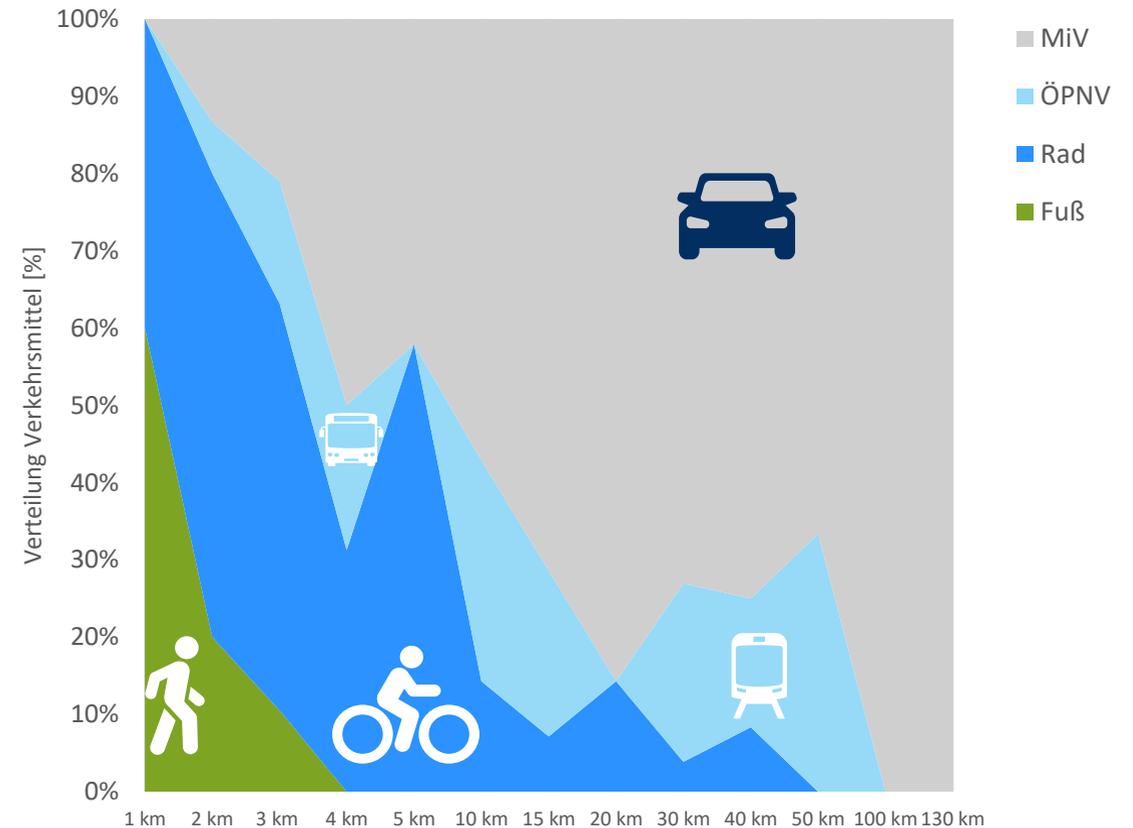


Entfernung vom Wohnort:

50% der Mitarbeitenden wohnen im Umkreis von 5km
80% der Mitarbeitenden wohnen im Umkreis von 15km



Ab 4 km Entfernung liegt der Anteil der Autofahrer bei mehr als 50%



Zielstellung Mitarbeitermobilität



Ausgangssituation



Maßnahmen

Mobilitätsbudget für Mitarbeiter



Firmenticket



Dienstradleasing



Neuverteilung



Parkkarten PP4/VW4

Förderprojekt ProPotsdam unterwegs



Erweiterung Fuhrpark



Ladeinfrastruktur



Fahrradhaus



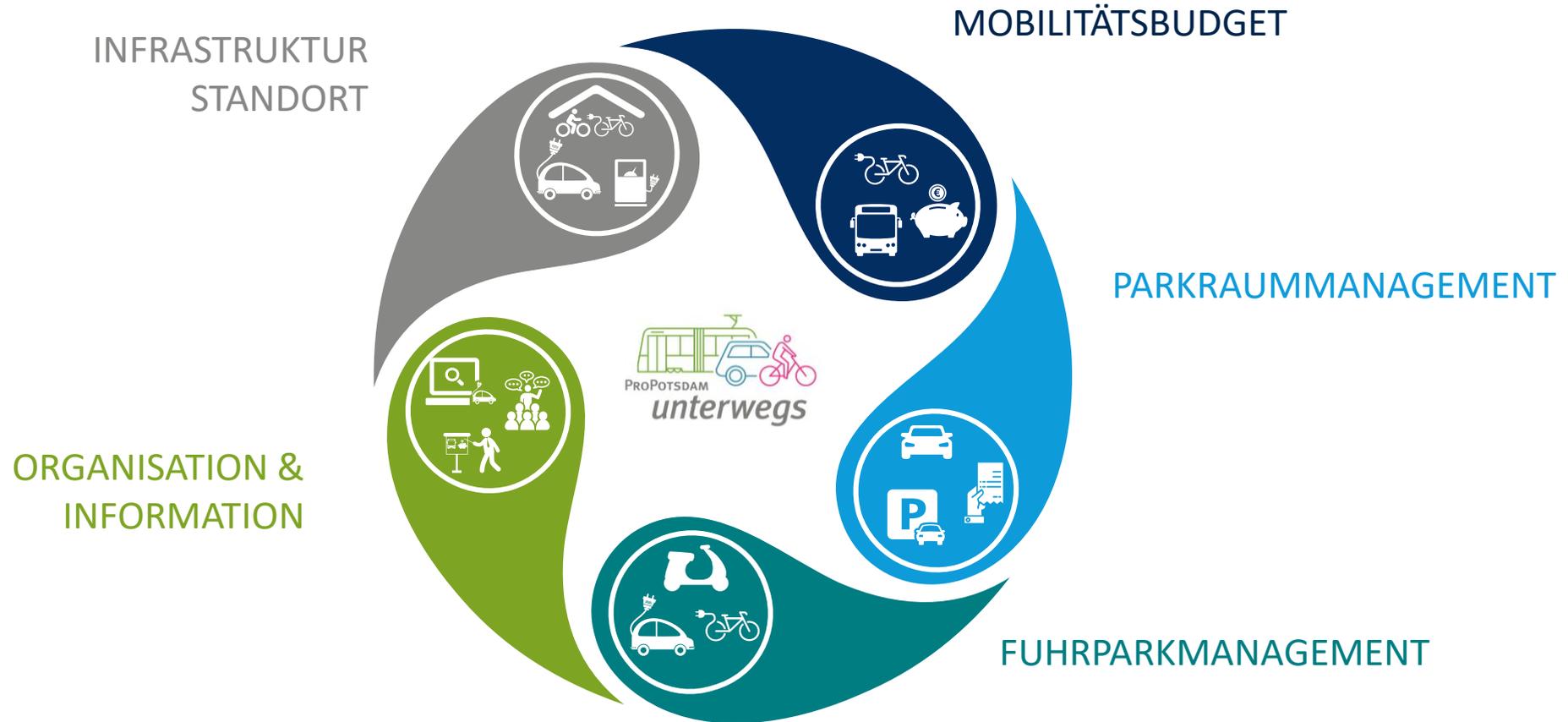
Mobilitätsplattform

Auswirkungen auf die Mitarbeitermobilität

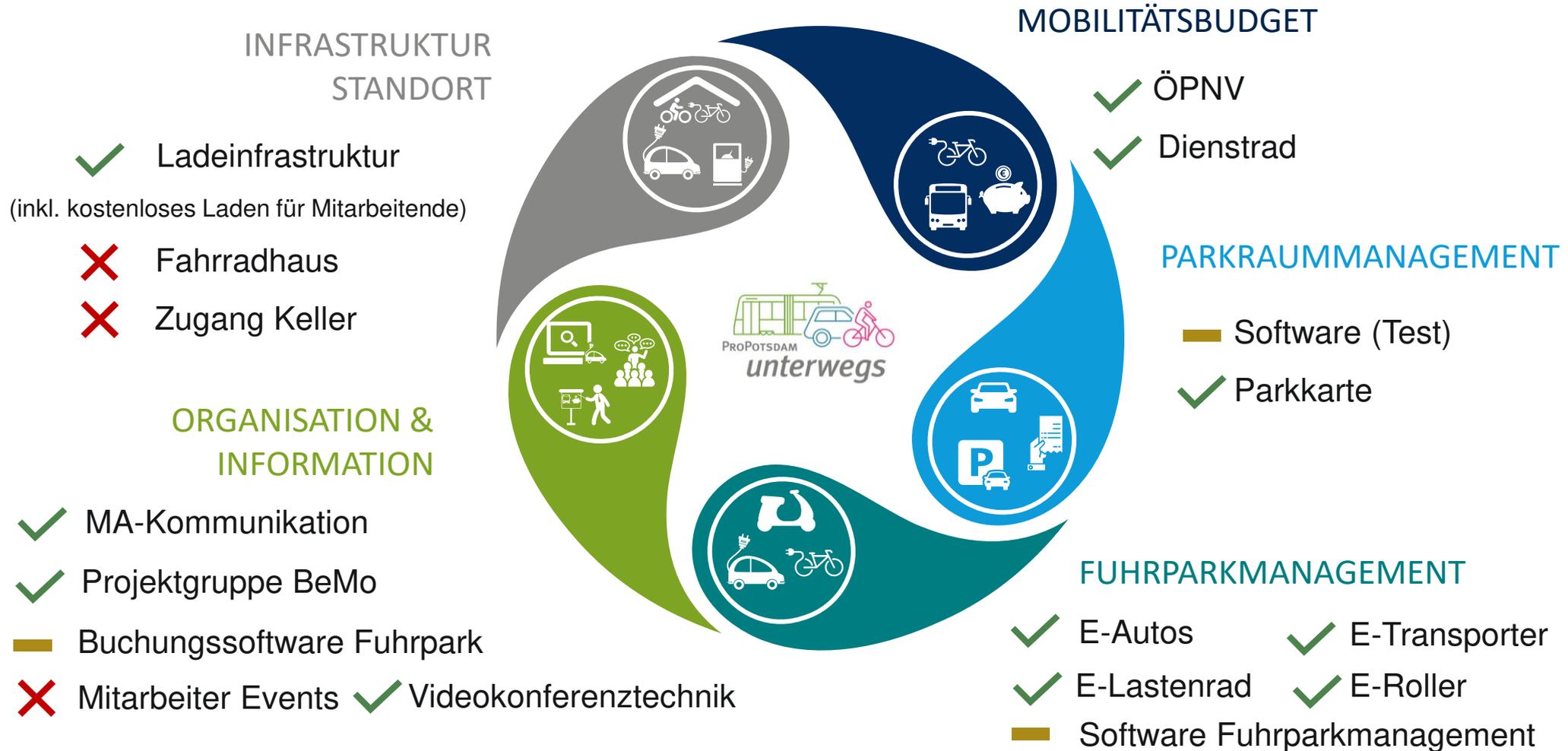
Ziel



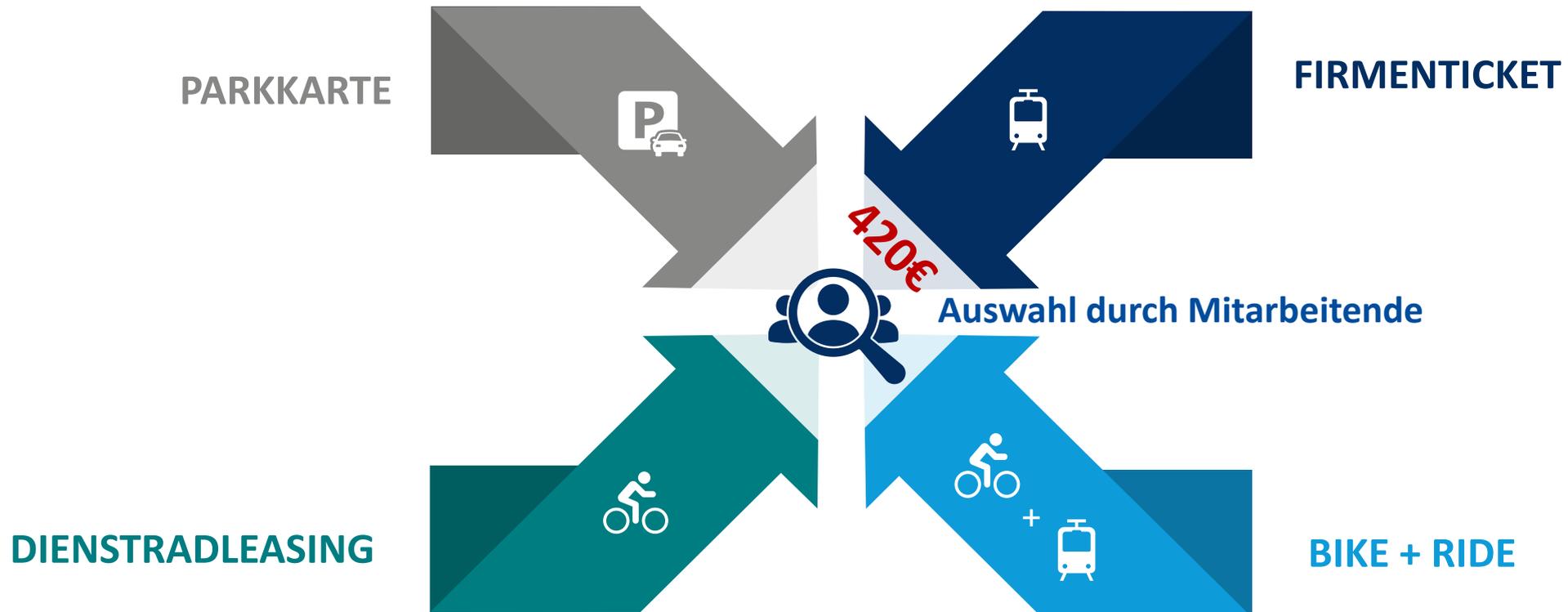
Lösungsansatz Mobilitätskonzept ProPotsdam unterwegs



Lösungsansatz Mobilitätskonzept ProPotsdam unterwegs



Mobilitätsbudget: zusätzlich 420€/Jahr für jeden Mitarbeitenden



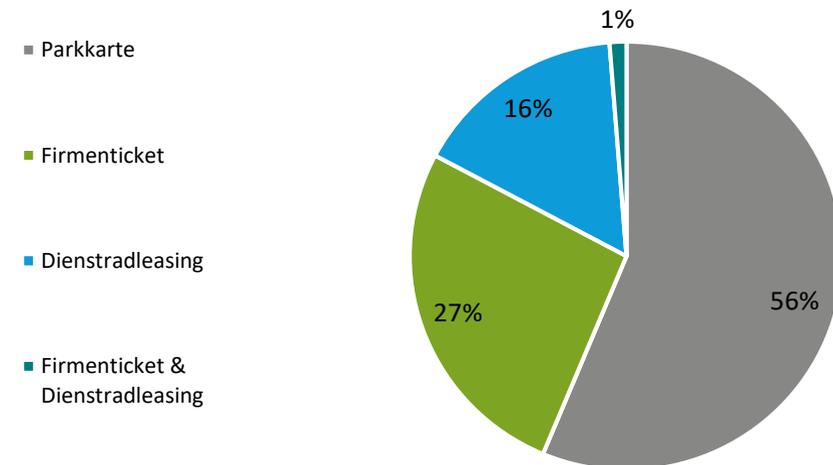
Ergebnis Mobilitätsbudget (Stand 05/2022)



Gesamt (Berechtigt)	306	
Auswahl	238	78%

Angebot	Nutzer	%-Anteil der möglichen Nutzer*innen (306)	%-Anteil der Nutzer*innen (238)
Parkkarte	134	44%	56%
Firmenticket	63	21%	26%
Dienstradleasing	38	12%	16%
Firmenticket & Dienstradleasing	3	1%	1%
keine Auswahl	68	22%	

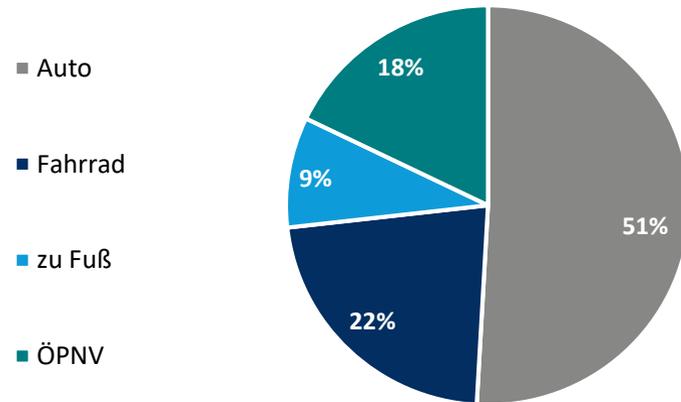
Nutzer:Innen Mobilitätsbudget - 238



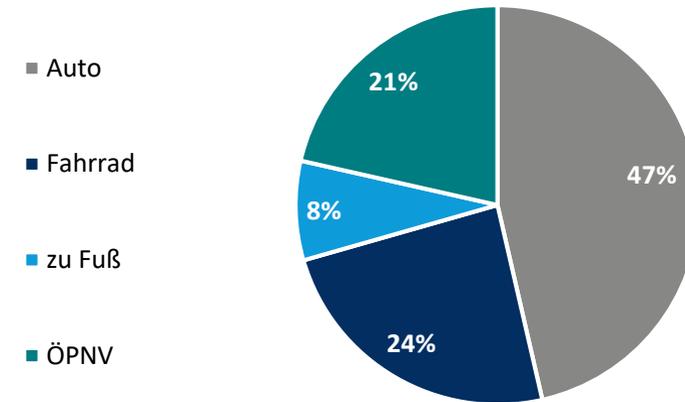
Ergebnis Mitarbeiterbefragung (04/2022)



Vor Einführung des Mobilitätsbudgets



Nach Einführung des Mobilitätsbudgets



	Mobilitätsbudget		
	Vor	Nach	Änderung
Auto	51%	46%	-4%
Fahrrad	22%	24%	2%
zu Fuß	9%	8%	-1%
ÖPNV	18%	21%	4%

Erkenntnisse Mobilitätsbudget



- Mobilitätsbudget wurde von Mitarbeitenden sehr gut angenommen
 - Insbesondere die Mitarbeitenden die vorher schon ÖPNV/Rad genutzt haben
- Parkkarte hat jetzt einen Wert von 35 €/Monat
- Mobilitätsbudgets 2.0 bei Bedarf Ergänzung Push-Maßnahmen
 - Anhebung Preis für Parkkarte
 - Parkraummanagement
- Weitere mögliche Angebote (Pull-Maßnahmen)
 - Corporate Carsharing
 - E-Sitzrollerleasing
- Während/Seit Corona Parkdruck deutlich reduziert – Auswirkung „new normal“ (seit 04/2022: 2x die Woche mobiles Arbeiten für Mitarbeitende möglich)

Transferpotenzial Mobilitätsbudget



- Mobilitätsbudget:
 - Flexibilität zulassen bei Gestaltung aufgrund sich ändernder Rahmenbedingungen
 - Parkplatz muss was kosten
 - Kommunikation zentral für Erfolg
- Betriebliches Mobilitätsmanagement kann nur erfolgreich sein, wenn alle Bereiche bedient werden (auch wesentlich für Mobilitätsbudget)
 - Fuhrparknutzung durch Software erleichtern
 - Infrastruktur für Rad/E-Mobilität
 - Fachbereich einbinden für erfolgreiche Umsetzung
- Mobiles Arbeiten: Auswirkungen erheblich für das Betriebliche Mobilitätsmanagement und Mitarbeitermobilität
 - Aktuell können die Auswirkungen noch nicht abgeschätzt werden (aktuell kein Parkdruck)



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt:
Sebastian Möller
Projektleiter Umwelt und Energie
sebastian.moeller@propotsdam.de



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!



BeMobil@EGLV

Betriebliches Mobilitätsmanagement bei Emschergenossenschaft und Lippeverband

In Vertretung durch den Projektträger

Jörg Hake | TÜV Rheinland

Drei Säulen Lösungsansatz

Übergreifend

- Starker Push für Remote-Arbeit/Besprechungen durch 50/50 Wechselmodell
- Analysen: Mobilitätsverhalten der Beschäftigten, Dienstwege, Fuhrpark

Elektromobilität

- Beschaffung Fahrzeuge Klassen PKW, leichte NFZ
- Fahrprofil sehr gut elektrifizierbar
- Ladesäulenaufbau 22kW, HPC
- Kommend: Abgrenzung Drittbezug und EEG

Fahrradförderung

- Beschaffung Pedelecs und Falträder zur Ausleihe per App
- Radabstellanlagen



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt über den Projektträger:

Jörg Hake | TÜV Rheinland Consulting GmbH
Projektleiter | Konsortialführer BMM
0221 806 4164 | joerg.hake@de.tuv.com





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

Siemens Campus Erlangen

Mobilitätsmanagement

Gabriele Engel | Siemens AG/Siemens Real Estate

Realisierte Maßnahmen – Mobilitäts - Hub

Opening am 17. März 2022

Partner Projekt mit der Stadt Erlangen

Private Nutzung durch die SAG MA

Weiterer Hub in Modul 8 geplant

VAG Räder und Voi/Tier Roller → Einfach App runterladen:



Realisierte Maßnahmen – U-Ryde App

Mitfahr-App U-Ryde – Partner bei Launch
mit insgesamt 20 Firmen in der Metropolregion



Launch am 5. Mai 2022

2.000 Lizenzen stehen für SAG
und SMO zur Verfügung

Insg. haben ca. 130.000 Menschen Zugang

20 beteiligte Unternehmen aus der
Metropolregion Nürnberg



Realisierte Maßnahmen – Pendlerberatung



Aktuell noch in der Umsetzungsphase

Berechnung der optimalen Route zum Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden

Unsere Leistung

Vergleich von ÖPNV, Pkw, Fahrrad und Pedelec hinsichtlich Reisezeit, Kosten und Emissionen und Bereitstellung einer persönlichen Auskunft auf unserer Pendlerplattform im Internet. Individuell, flexibel konfigurierbar und unter Beachtung des deutschen Datenschutzgesetzes.

Modus	Reisezeit (min)	Kosten (€)	CO2 (g)	Kalorien (kcal)	Wartung (€)	Leasing (€)	Jobticket (€)
ÖPNV	15	0,00	10	100	0,00	0,00	0,00
Pkw	20	10,00	100	1000	0,00	0,00	0,00
Fahrrad	30	0,00	10	100	0,00	0,00	0,00
Pedelec	25	5,00	10	100	0,00	0,00	0,00

Das Backend der persönlichen Pendlerauskunft: Pkw, E-Bike, Fahrrad und Pedelec werden bezüglich Kosten, Fahrzeiten und Emissionen verglichen.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt: Gabriele Engel
Head of Communications
Siemens Campus Erlangen
Siemenspromenade 1
91058 Erlangen
Mail: engel.gabriele@siemens.com



Im Auftrag des:



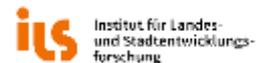
Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

Online-Statuskonferenz der Initiative „mobil gewinnt“

Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Strategien und Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements

Online-Galerie und Pause!

Durchgeführt von:

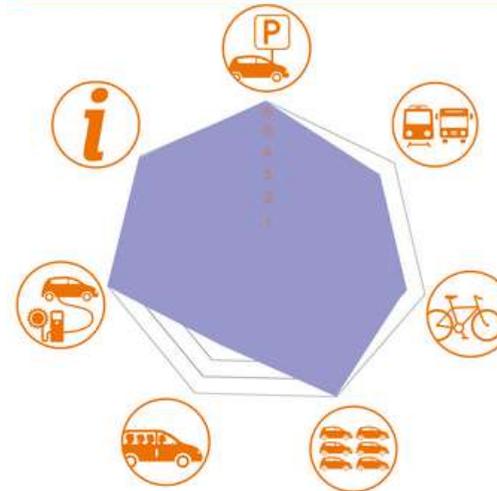




„Mit unseren praktischen Erfahrungen, die wir in diesem Projekt sammeln – kombiniert mit unserer wissenschaftlichen Expertise – können wir nicht nur Vorbild für andere Bildungseinrichtungen sein, sondern auch Wissensgeberin hin zu einer nachhaltigen Verkehrswende.“

Dr. Martin Lommel, Kanzler der Hochschule RheinMain

Aktionsbereich:



Fakten:

- Hochschule
- Rund 13.500 Studierende und 920 Beschäftigte
- 5 Standorte

Anreize:

- Digitale Mobilitätsplattform
- E-Flotte für Dienstfahrten
- Pedelec-Stationen an unterschiedlichen Standorten

Maßnahmen vor Ort:

- Parkraummanagement
- E-Flotte für Dienstfahrten

AZV Südholstein

AZV macht mobil

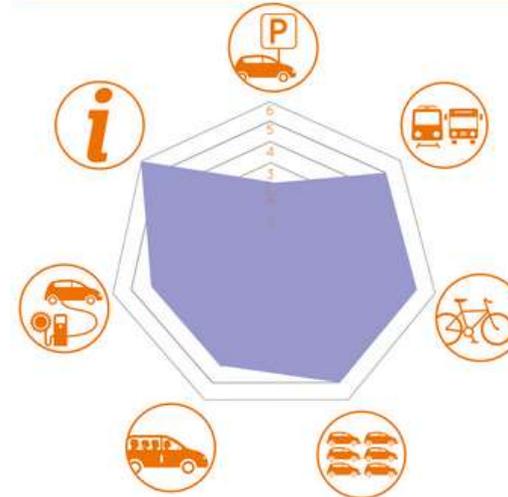
Mit dem Abwasser-Zweckverband zu neuen Konzepten nachhaltiger Mobilität in Südholstein



*„Als öffentliches Unternehmen der Wasserwirtschaft mit 45 Mitgliedsgemeinden setzen wir auf die Strahlkraft unseres Projekts in der Metropolregion Hamburg, um nachhaltige Mobilitätskonzepte bekannter zu machen und zahlreiche Akteur*innen einzubinden.“*

Christine Mesek, Vorstandsvorsteherin AZV Südholstein

Aktionsbereich:



Fakten:

- 45 Mitgliedsgemeinden
- 250 Beschäftigte
- 10 Azubis und 2 Studierende
- 5 Partner*innen

Anreize:

- Dienstrad-Leasing
- Radplätze an Umstiegen
- Aktionstage & Kampagnen

Maßnahmen vor Ort:

- E-Lademöglichkeiten
- Umkleiden und Stauraum
- Fahrzeuge für Dienstfahrten

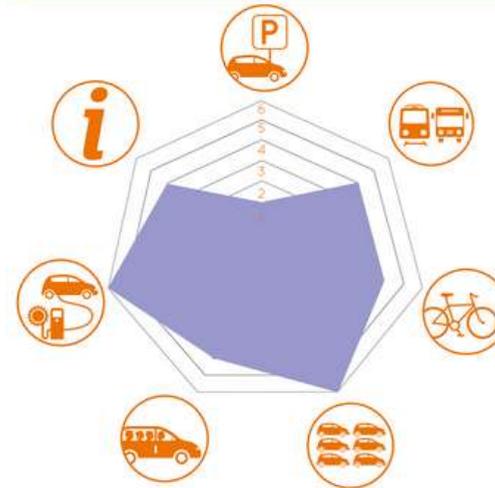
Auf nachhaltigen Dienstwegen: Fuhrpark fährt klimaneutral



„Wir wollen Vorbild für ein nachhaltiges Mobilitätsmanagement sein – und das auch über unsere eigene Region hinaus!“

**Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender
Emschergenossenschaft/Lippeverband**

Aktionsbereich:



Fakten:

- Wasserwirtschaftsverband
- 1.700 Beschäftigte
- Hauptstandort mit > 50 Außenstellen

Anreize:

- Software basierte Mitfahrzentrale
- Digital basierte Arbeitsformen
- Firmenticket ÖPNV/Bahn

Maßnahmen vor Ort:

- Fahrradstellplätze
- Fahrzeugflotte für Dienstfahrten
- Ladestationen

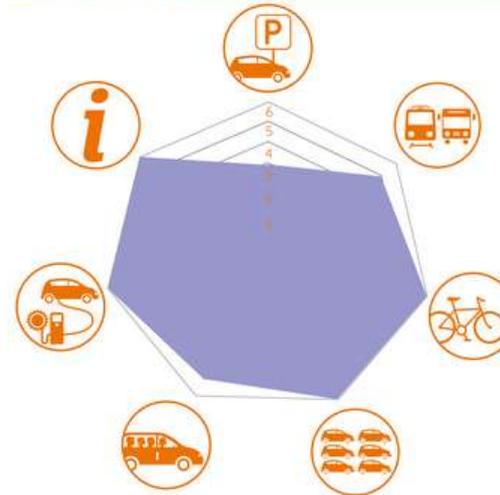
Gemeinsam genutzt macht unabhängig mobil: Elektromobilität im Berufsförderungswerk Koblenz



„Der Verkehr verursacht viele Probleme und hat verheerende Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Gesundheit. Wir wollen richtig handeln und unsere Umwelt so gut wie möglich schützen und daher das Bewusstsein für umweltfreundliche Mobilität stärken.“

Stephanie Scheuch, Projektleiterin

Aktionsbereich:



Fakten:

- 100 Beschäftigte und ca. 600 Auszubildende
- Standort Vallendar/ Koblenz
- Bildungseinrichtung

Anreize:

- Tombola bei Nutzung des Umweltverbunds
- Corporate CarSharing

Maßnahmen vor Ort:

- Pedelec-Verleihstation mit Lademöglichkeit
- Ladeinfrastruktur auf Besucherparkplatz

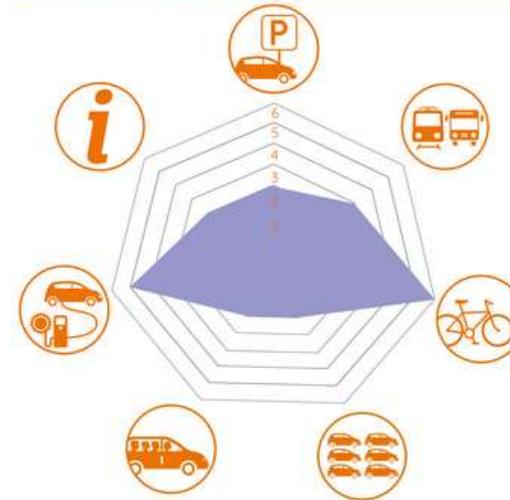
Mobilität als Ressource: Moderne Mitarbeitermobilität praktizieren und vorleben



„Nur eine selbst praktizierte und vorgelebte nachhaltige Mobilität lässt sich authentisch an Dritte vermitteln. Unsere Maßnahmen sind auf Mittel- und Großstädte in ganz Deutschland übertragbar. Aus der neuen Mobilitätsstrategie können sich zudem neue Geschäftsideen und Dienstleistungen für die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger entwickeln.“

Nele Kohlstädt, Projektleiterin

Aktionsbereich:



Fakten:

- 6.000 profitierende Beschäftigte
- 7 profitierende Standorte
- Städtische Einrichtungen

Anreize:

- Individualberatung
- Kostenlose Ladefunktion der E-Bikes/ Pedelecs an Radabstellanlagen

Maßnahmen vor Ort:

- Zweiradabstellanlagen
- Ladestationen Pedelecs/ E-Bikes
- Trolley-System

Mobilitätszukunft badenova – Mobilitätszukunft im Green Industry Park Freiburg



„Mit unseren Lösungen möchten wir zugleich Vorbild und Multiplikatorin für nachhaltige und bedarfsorientierte betriebliche Mobilität sein. Unsere Schwesterbetriebe und andere Partner profitieren unmittelbar und können bewährte Elemente zukünftig übernehmen.“

Nathalie Amicabile, Leiterin Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement der badenova-Gruppe

Aktionsbereich:



Fakten:

- Öffentliche Daseinsvorsorge/
Energieversorgung
- 1 Standort (Freiburg)

Anreize:

- Private Nutzung des Fuhrparks
- Mobilitätsbudgets

Maßnahmen vor Ort:

- Parkraumbewirtschaftung

Verbund: BSH Hausgeräte GmbH, Stadt Traunreut, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik, DB Regio Bus, Region Bayern

BSH Plus

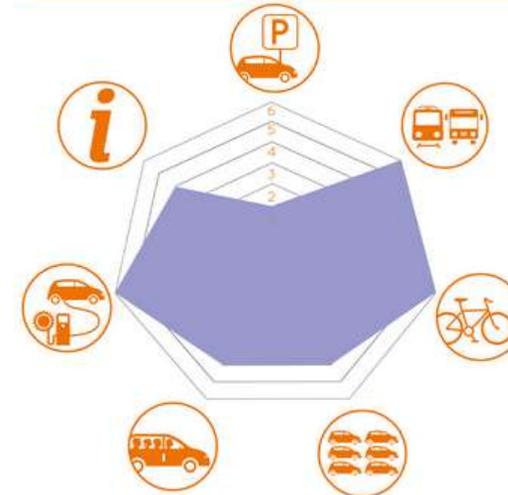
Stark im Verbund: Nachhaltige Mobilität macht Standorte attraktiv



„Mobilitätsmanagement stellt die Verkehrsteilnehmer:innen in den Mittelpunkt. In ländlichen Regionen ist die Sensibilisierung für BMM und das Aufzeigen von Handlungsoptionen für Betriebe eine wichtige Stellschraube für einen nachhaltigen Personenverkehr.“

M.A. Nicole Wagner-Hanl, Fraunhofer IML, Projektleiterin Personenmobilität & Informationslogistik

Aktionsbereich:



Fakten:

- 3.000 profitierende Beschäftigte
- 1 profitierender Standort
- Industriestandort, vier Verbundpartner

Anreize:

- Mitarbeiterbeteiligung am Konzept
- Anreizsysteme, z.B. Parkplatz-Reservierung für Fahrgemeinschaften
- Test von Mikromobilen

Maßnahmen vor Ort:

- Fahrradabstellanlagen
- Ladestationen
- Erweiterung des City-Busses
- Einführung einer Mobilitätsplattform
- Lastenräder u. Elektrofahrzeuge

Verbund: Evangelische Akademie Bad Boll, Gemeinde Bad Boll, Fachhochschule Bielefeld gemeinsam weiterkommen

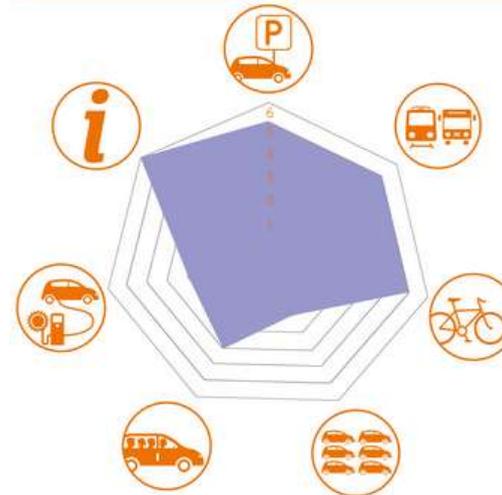
Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kommune gestalten die Mobilitätswende vor Ort



„Wir sammeln Erfahrungen und Erkenntnisse zu verallgemeinerbaren und kontextspezifischen Ansatzpunkten, um nachhaltige Mobilitätslösungen zu etablieren. Unser explizites Ziel ist eine Veränderung sozialer Normen auf der Einstellungs- und der Verhaltensebene in Bezug auf Mobilität.“

Carmen Ketterl und Stefan Weiland, Projektleitung

Aktionsbereich:



Fakten:

- 9 Partner aus Wirtschaft, Kommune und Gesellschaft
- 1.500 Beschäftigte
- 150.000 Gäste pro Jahr

Anreize:

- Attraktiver Nahverkehr
- Jobticket mit 100% Erstattung
- Beteiligung am Stadtradeln-Wettbewerb
- Webseite gemeinsam-weiterkommen.de
- Best-Practice-Beispiele

Maßnahmen vor Ort:

- 88 Aktionen in der Projektlaufzeit
- Befragungen und Evaluation
- Fahrradparkhaus
- neuer ÖPNV-Halt
- Lastenrad

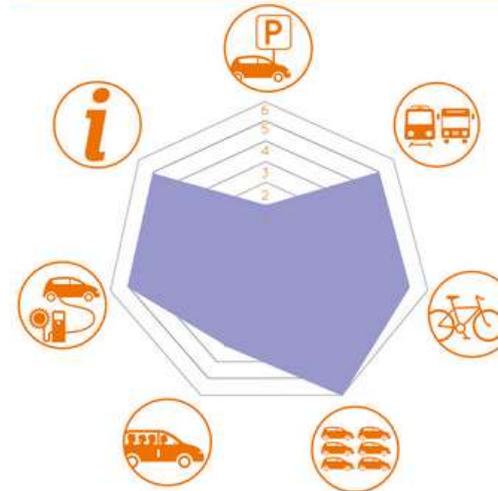
Flotte und Umweltverbund digital vernetzt: Änderung des betrieblichen Mobilitätsverhaltens effizient organisiert



„Unser Konzept lässt sich vor allem auf solche Betriebe übertragen, die einen über 100 Fahrzeuge umfassenden und von unterschiedlichen Mitarbeitenden genutzten Fahrzeugpool besitzen sowie vorwiegend Standorte in städtischer Lage haben, damit die Multimodalität vollumfänglich ausgeschöpft werden kann.“

Thomas Müller, Projektleiter LMblue

Aktionsbereich:



Fakten:

- Grundversorger
- 3.000 profitierende Beschäftigte
- 30 profitierende Standorte

Anreize:

- Einfacher Zugang zu ÖPNV, Rad und Auto
- Private Nutzung LMB

Maßnahmen vor Ort:

- Buchung per App
- Fuhrpark überall verfügbar
- Ladestationen
- Einführende Roadshow



„Der Landkreis Holzminden schafft mit dem Projekt Ideen und Impulse für seine Gemeinden und ansässigen Unternehmen. Vor dem Hintergrund der steigenden Energiepreise werden alternative Mobilitätsangebote geprüft.“

Michael Schünemann, Landrat Landkreis Holzminden

Aktionsbereich:



Fakten:

- 700 profitierende Beschäftigte
- 1 profitierender Standort
- Öffentliche Verwaltung

Anreize:

- Wettbewerbe
- Aktionstage Mobilität

Maßnahmen vor Ort:

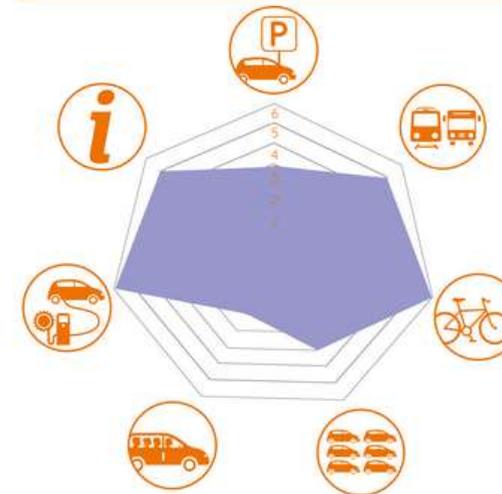
- Diensträder inkl. Lastenrad
- Mitfahrzentrale
- Fahrtrainings



„Das Mobilitäts-Abc hat ein hohes Transferpotenzial: Wir möchten das Konzept auf Schwesteragenturen aus unserer Unternehmensgruppe, dem Omnicom-Netzwerk, übertragen, um ein gruppenweites innovatives Mobilitätsmanagement zu realisieren.“

Stephanie Pahmeyer, Head of Sustainability und Projektleiterin

Aktionsbereich:



Fakten:

- Rund 110 profitierende Beschäftigte
- 1 profitierender Standort zum Start
- Shared Service Center für 40 Agenturen

Anreize:

- Auf die persönlichen Bedürfnisse ausgeweitetes Mobilitätsangebot
- Fahrrad-Leasing

Maßnahmen vor Ort:

- Erweiterte Fahrradstellplätze
- Ladestationen für E-Bikes
- Lademöglichkeit für Elektroautos



„Mit der intermodalen Plattform tws.mobil vernetzen wir vorhandene Mobilitätsangebote und können Betriebe bei der klimafreundlichen Ausrichtung ihrer Mobilität unterstützen.“

Katharina Schneider, Projektleiterin, Abt. Geschäftsfeldentwicklung

Aktionsbereich:



Fakten:

- Bis zu 1.000 profitierende Beschäftigte
- 4 profitierende Standorte
- Energieversorger

Anreize:

- Fuhrparkoptimierung
- Private Nutzung der Flotte
- Attraktive Buchungsplattform

Maßnahmen vor Ort:

- Aufbau der Mobilitätsplattform
- Mobilfunkausstattung der Fuhrparkstellplätze
- Einbindung der Fahrzeuge

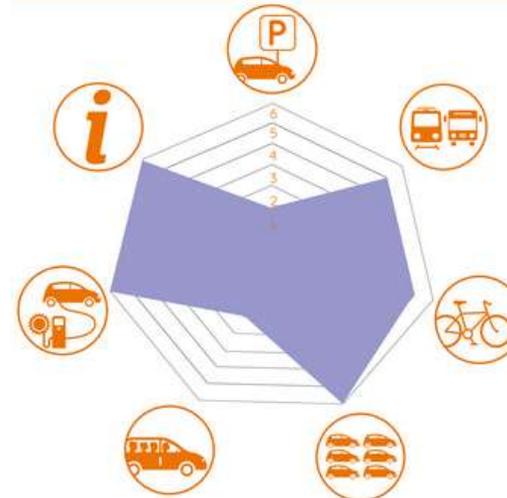
Nachhaltige Firmenmobilität: Mobility Upgrade @ Siemens Campus Erlangen



„Die Einbindung lokaler Akteure, Innovation als Triebkraft und unser hoher Bekanntheitsgrad haben Vorbildcharakter für kooperative Lösungen von Wirtschaft und Kommunen für eine langfristig nachhaltige Mobilität.“

Gabriele Engel, Leiterin Kommunikation beim Siemens Campus Erlangen

Aktionsbereich:



Fakten:

- Technologiekonzern
- Ca.16.000 profitierende Beschäftigte
- 1 Standort

Anreize:

- Jobticket
- Mobilitätsbudget
- Campus App

Maßnahmen vor Ort:

- Mobilitätsstationen für Corporate Mobility Sharing
- Emissionsfreie Lieferfahrzeuge



„Von unserem Projekt erhoffen wir uns eine große Wirkung in ganz Hessen: Alle Erfahrungen fließen in die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Mobilität der Mieter in unseren Pilotsiedlungen sowie in die Gremienarbeit unserer Branche ein.“

Svetlana Pogoster, Projektleitung

Aktionsbereich:



Fakten:

- 750 profitierende Beschäftigte
- 9 profitierende Standorte
- Wohnungsbaugesellschaft

Anreize:

- Firmenrad-Leasing
- Startausstattung für Radfahrer
- Private Nutzung der Flotte
- Individualberatungen

Maßnahmen vor Ort:

- Fahrzeugflotten inkl. Pedelecs
- Schwerlast-Pedelecs
- Fahrradabstellanlagen
- Mobilitätstage



„Viele Unternehmen und Bürger, aber auch umliegende Gemeinden, bekunden uns ihr Interesse an unserem Projekt. Wir arbeiten daher daran, weitere Sharing-Partner in unserer Region einzubinden und unser Mobilitätsangebot für die Bevölkerung auszubauen.“

Simon Plass, Projektleiter

Aktionsbereich:



Fakten:

- 2 Verbundpartner
- Über 1.000 potenzielle Nutzende
- 3 profitierende Standorte

Anreize:

- Individuallösungen für Mitarbeitende
- Reduzierte Mobilitätskosten durch Fahrradnutzung und Carsharing
- Gesundheitsförderung und Umweltschutz

Maßnahmen vor Ort:

- Pulsierendes Zweirad- und Carsharing
- Mobilitätsworkshops für Mitarbeitende

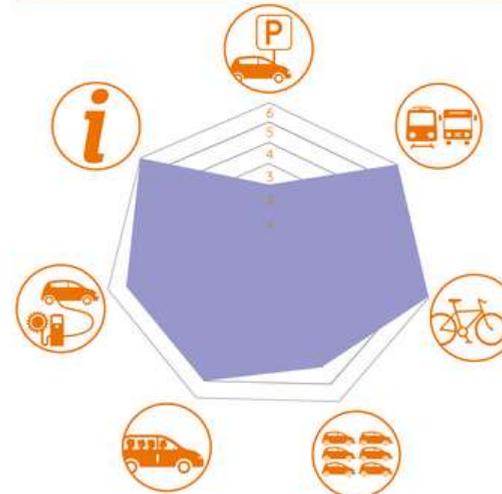
Betriebliche Mobilität im LANUV nachhaltig optimiert – Ein Beispiel für die Landesverwaltung NRW



„Mit dem Projekt haben wir viel Erfahrung gesammelt und unsere Vorbildrolle für eine nachhaltige Landesverwaltung in NRW weiter ausgebaut. Das Wissen teilen wir über Maßnahmenblätter mit den anderen Landesbehörden NRWs und weiteren interessierten Institutionen.“

Lucienne Usztics, Projektleiterin NOMO

Aktionsbereich:



Fakten:

- Über 1.300 profitierende Beschäftigte
- 17 profitierende Standorte
- Öffentliche Verwaltung

Anreize:

- Aktionstage Mobilität
- Fahrradquiz
- Ideenwettbewerb Mobilität
- Mitarbeitendenbefragung

Maßnahmen vor Ort:

- Dienstreisegrundsätze
- Fahrradabstellanlagen
- Videokonferenzsysteme
- Elektrisch angetriebener Transporter
- Fahrradpendlerduschen
- Datenerhebung z. B. Modal Split

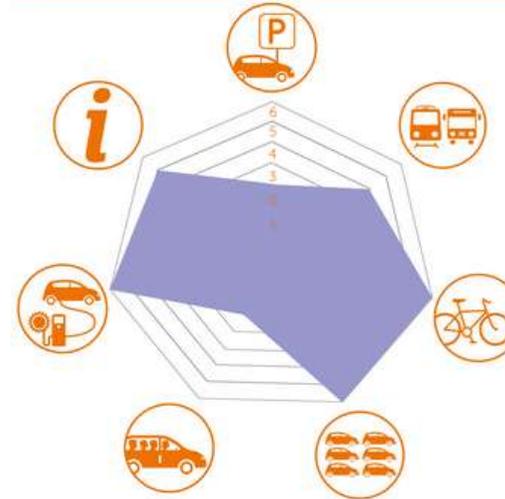
ÖMiV Ökologische und effektive Mobilitätsverknüpfung und -optimierung im Kath. Hospitalverbund Hellweg



„Unsere Mobilitätsmaßnahmen umzusetzen ist für fast jede Organisation möglich. Gerade für Unternehmen mit mehreren Standorten wird dieses Projekt als Leitfaden für die Einführung eines übergreifenden betrieblichen Mobilitätsmanagements dienen können.“

**David Schilling, Leitung Talentmanagement & Fort- und Weiterbildung sowie
Leitung des Förderprojekts**

Aktionsbereich:



Fakten:

- Gesundheitsbranche
- Rund 3.800 Beschäftigte
- 11 Standorte (des Verbunds)

Anreize:

- Dienstliche & private Nutzung E-Fuhrpark (E-Autos/ Pedelecs)
- Leasing/ Kauf Pedelecs & Fahrräder über Arbeitgeber
- Fahrsicherheitstrainings
- JobTickets mit zusätzlich 20 Prozent Rabatt

Maßnahmen vor Ort:

- Standortübergreifender E-Fuhrpark (E-Autos/ Pedelecs)
- Eigene Ladesäuleninfrastruktur
- Sichere Fahrradabstellanlagen in jeder Einrichtung

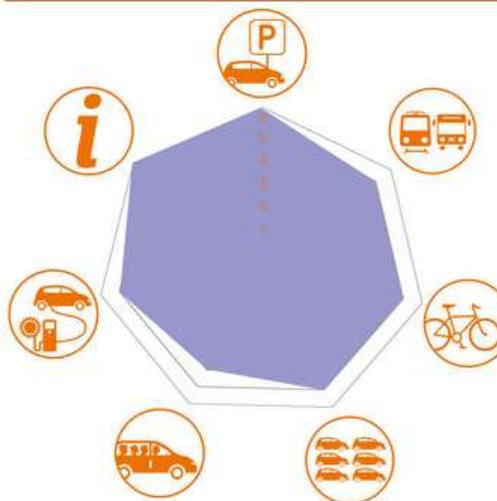
ProPotsdam GmbH

ProPotsdam Unterwegs

Integriertes Mobilitätskonzept für die Mitarbeitermobilität



Aktionsbereich:



Fakten:

- Wohnungswirtschaft
- 340 Mitarbeitende des Unternehmensverbundes ProPotsdam
- 5 Standorte mit 2 Hauptstandorten

Anreize:

- Mobilitätsbudget (inkl. Dienstradleasing, Firmenticket, Parkkarte)
- Mobilitätsplattform
- Ladeinfrastruktur für Beschäftigte
- Mobilitätstage

Maßnahmen vor Ort:

- Fahrradhaus
- Ladeinfrastruktur
- Erweiterung E-Fuhrpark



„Durch das Förderprojekt setzen wir die Mobilitätswende direkt vor Ort mit unseren Mitarbeitenden um. Die gewonnenen Erfahrungen werden wir für unsere Stadtentwicklungsprojekte nutzen.“

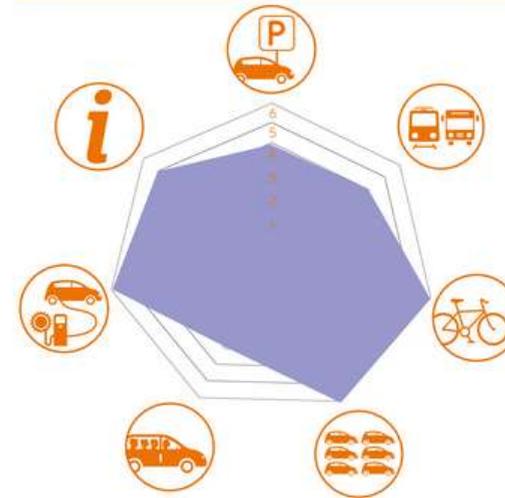
Gregor Heilmann Leiter Stabstelle Energie, Umwelt und Stadtteilentwicklung



„Betriebliches Mobilitätsmanagement ist in der Region Sigmaringen noch wenig im Bewusstsein. Mit dem Projekt möchten wir das Thema in Diskussion bringen und Alternativen zum bisherigen Mobilitätsverhalten aufzeigen.“

Jens Brucker, Projektleiter

Aktionsbereich:



Fakten:

- 50 profitierende Beschäftigte, über 1.000 mit assoziierten Partnern
- Stadtwerk mit weiteren ansässigen Betrieben und Einrichtungen

Anreize:

- Private Nutzung Flotte
- Jobrad

Maßnahmen vor Ort:

- Betriebliches E-Carsharing
- Fahrradverleih
- Infrastruktur für durchgängige Mobilitätsketten

Finanzamt Offenburg

Steuern: „Kann ich“ – auch meine Mobilität

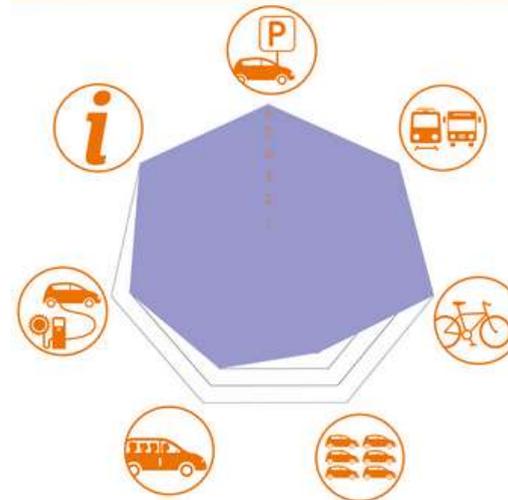
Mobilitätsmanagement als Baustein für das Finanzamt der Zukunft.



„Unser Anspruch an dieses Pilotprojekt ist, dass die Zusammenarbeit des Finanzamtes mit der Stadt Offenburg als Musterbeispiel für andere Finanzamt-Stadt-Kooperationen dient und so weiteren Projekten zum behördlichen Mobilitätsmanagement den Weg ebnet.“

Stefan Faulhaber, Geschäftsstellenleiter und Projektleiter

Aktionsbereich:



Fakten:

- Landesfinanzbehörde
- 500 profitierende Beschäftigte
- 1 profitierender Standort

Anreize:

- Jobticketzuschuss
- Telearbeitsplatz
- Bahnhofsnähe

Maßnahmen vor Ort:

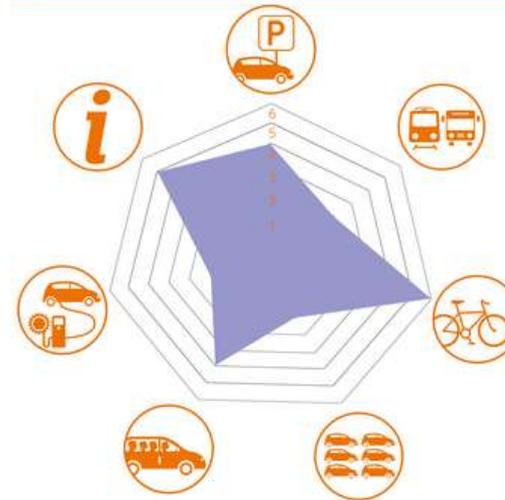
- Dienst-Pedelecs
- Mitarbeiterinformation
- Teil-Projekt Finanzamt der Zukunft
- Informationsaustausch mit der Stadt Offenburg



„Das Konzept nützt nicht nur weiteren im Wismarer Westhafen angesiedelten Unternehmen, sondern wird auch auf die Standorte Rostock und Stralsund übertragen. Der hohe Radanteil und das innerbetriebliche Fahrradkonzept haben Beispielcharakter auch für andere Branchen.“

Dr. Detlef Lemke, Projektleiter Betriebliches Mobilitätsmanagement

Aktionsbereich:



Fakten:

- Schiffbau
- 3.000 profitierende Beschäftigte
- 3 Standorte (Wismar, Rostock, Stralsund)

Anreize:

- Sichere Fahrradabstellanlagen
- Parken für Fahrgemeinschaften
- Betriebliche Fahrradförderung

Maßnahmen vor Ort:

- Hochwertige Fahrradabstellanlagen
- Sicheres Radwegenetz Werftgelände
- Informationsveranstaltungen zur Fahrradnutzung
- Innerbetriebliche Dienst- und Lastenfahrräder
- Parkraumbewirtschaftung

Im Auftrag des:



Betriebliches Mobilitätsmanagement zahlt sich aus!

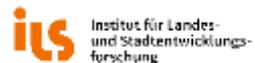
Online-Statuskonferenz der Initiative „mobil gewinnt“

Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Strategien und Maßnahmen des
Betrieblichen Mobilitätsmanagements

28.06.2022

Es geht weiter!

Durchgeführt von:



Agenda



-
- 12:10** **Gesprächsrunde "Wirkung entfalten für den Klimaschutz"**
Vertretung Wirtschaft:
Stefan Peltzer, Netzwerkbüro „Betriebliches Mobilitätsmanagement“, IHK zu Dortmund
Vertretung Mobilitätsdienstleister:
Sylvia Lier, Expertin für multimodale Personenmobilität, Ex-CEO bei DB Connect
Vertretung Wissenschaft:
Prof. Dr.-Ing. André Bruns, Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung, Hochschule Rhein-Main
Vertretung Kommunen:
Stefan Haendschke, Leiter der Geschäftsstelle, DEPOMM e.V. (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement)
-
- 12:50** **Meinungsumfrage**
„Unterstützungsangebote durch die öffentliche Hand“
-
- 12:55** **Ausblick und Verabschiedung**
Steffen Wulfes, stellv. Leiter des Referats Personenverkehr, Öffentliche Verkehrssysteme, BMDV
-
- 13:00** **Ende der Veranstaltung**
-

Gesprächsrunde

„Wirkung entfalten für den Klimaschutz“

Stefan Peltzer, Netzwerkbüro „Betriebliches Mobilitätsmanagement“, IHK zu Dortmund

Sylvia Lier, Expertin für multimodale Personenmobilität, Ex-CEO bei DB Connect

Prof. Dr.-Ing. André Bruns | Mobilitätsmanagement und Verkehrsplanung, Hochschule Rhein-Main

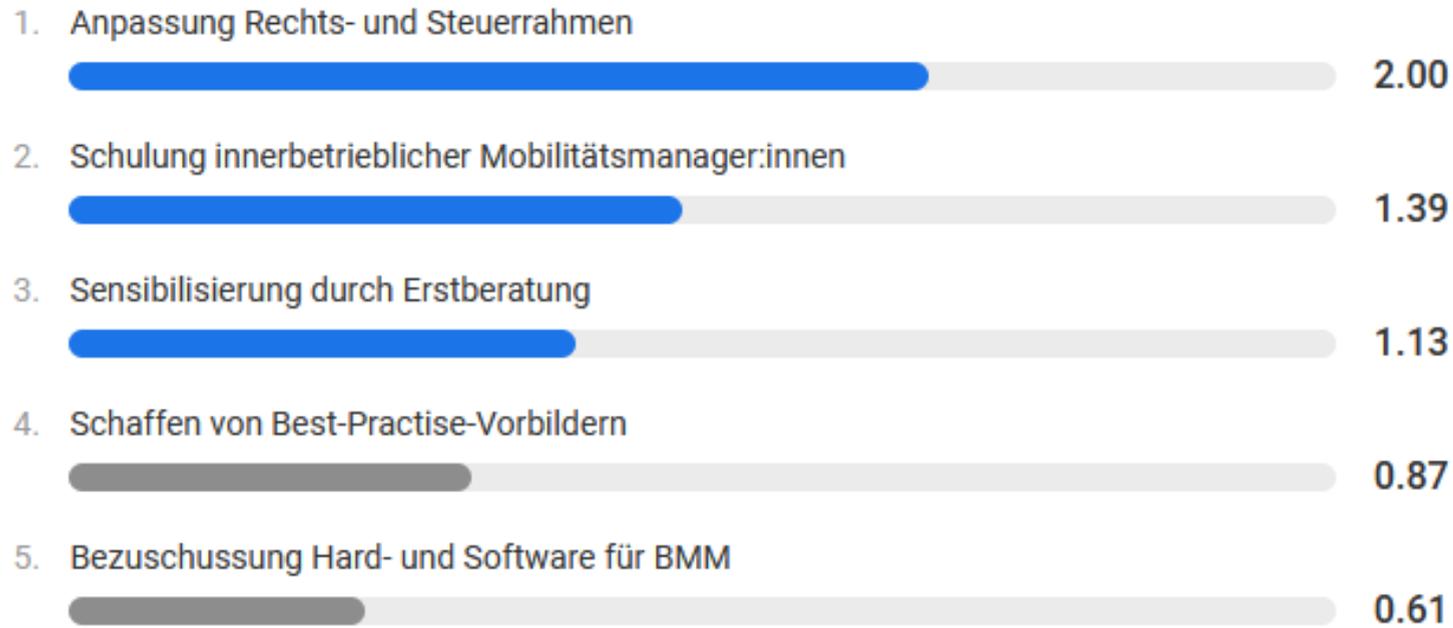
Stefan Haendschke, Leiter der Geschäftsstelle, DEPOMM e.V. (Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement)

Meinungsumfrage

„Unterstützungsangebote durch die öffentliche Hand“



Wobei sollten die Betriebe durch die öffentliche Hand unterstützt werden? 46  ...



Ausblick und Verabschiedung

Steffen Wulfes | stellv. Leiter des Referats Personenverkehr,
Öffentliche Verkehrssysteme, BMDV

Das war die Online-Statuskonferenz der Initiative „mobil gewinnt“ am 28. Juni 2022

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Kontakt und weitere Informationen:

info@mobil-gewinnt.de

www.mobil-gewinnt.de



Im Auftrag des:



Durchgeführt von:

